

# zentralasien- analysen



[www.laender-analysen.de/zentralasien](http://www.laender-analysen.de/zentralasien)

## BERUFSBILDUNG IN ZENTRALASIEN

### ■ ANALYSE

Vom Frontalunterricht zu mehr praktischer Anwendung. Herausforderungen der Berufsbildung in Zentralasien 2  
 Von Christian Stehling, Bischkek

### ■ STATISTIK

Ausgaben für Bildung in Zentralasien 6  
 Beschäftigungsrate nach Ausbildungsgrad in Kasachstan und Kirgistan 7

### ■ CHRONIK

18. Juli – 11. September 2015 8  
 Kasachstan 8  
 Kirgistan 11  
 Tadschikistan 15  
 Turkmenistan 18  
 Usbekistan 20



Forschungsstelle Osteuropa  
an der Universität Bremen

DGO

► Deutsche Gesellschaft  
für Osteuropakunde e.V.

Die Zentralasien-Analysen werden unterstützt von:

**MANGOLD**  
Consulting

**VDW**  
Verband der Deutschen  
Wirtschaft in der  
Republik Kasachstan

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

## Vom Frontalunterricht zu mehr praktischer Anwendung. Herausforderungen der Berufsbildung in Zentralasien

Von Christian Stehling, Bischkek

### Zusammenfassung

Die Qualität der beruflichen Bildung in den zentralasiatischen Staaten war und ist immer wieder einmal Anlass für Klagen ausländischer Investoren. Ein genauer Blick offenbart auch hier das nicht weiter entwickelte Erbe der Sowjetzeit. Dies drückt sich vor allem in der staatlichen Dominanz der Berufsbildung und geringer Flexibilität aus, die neben Finanzierungsproblemen und mangelnder regionaler Zusammenarbeit eine moderne Ausbildung erschweren. Problem ist vor allem die fehlende Verknüpfung von theoretischer und praktischer Ausbildung, wie sie in Deutschland mit dem dualen System von Fachunterricht und Anwendung von Kenntnissen in der Praxis stattfindet. Doch gibt es, dank adaptierter Erfahrungen aus dem deutschen Kontext und zunehmender internationaler Zusammenarbeit vor allem mit europäischen Partnern, auch in Zentralasien inzwischen eine ganze Reihe von Beispielen für die zunehmende Kombination von theoretischer und praktischer Berufsausbildung, was hier im Beispiel der Lebensmitteltechnologie und -verarbeitung gezeigt wird.

**B**erufliche Bildung wird in Deutschland zumeist mit der dualen Ausbildung assoziiert, also der systematischen praktischen Ausbildung im Betrieb, begleitet durch extra hierfür vorgesehene Ausbilder, und ergänzt durch theoretischen Unterricht an einer Berufsschule. Zahlreiche Staaten versuchen ein ähnliches System zu etablieren. Zuweilen wird das duale System deshalb auch als deutsches Exportprodukt Nummer Eins im Bildungsbereich beschrieben. Diesem »Export« der dualen Berufsausbildung konnte sich auch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit (EZ) kaum entziehen. Jedoch hat sich inzwischen die Erkenntnis durchgesetzt, dass ein System, dessen frühe Wurzeln in Deutschland bis in das Spätmittelalter zurückreichen, sich nicht immer auf andere Länder übertragen lässt. Zu sehr ist die duale Ausbildung in Deutschland in den Industrie- und Handels-, Handwerks- sowie Landwirtschaftskammern verankert. Darüber hinaus hat sich die berufliche Bildung auch in Deutschland weiterentwickelt und das klassische Modell der dualen Berufsausbildung wird gerade in technischen Berufen immer mehr von anderen Modellen, etwa der dualen Hochschulbildung, ergänzt. Die heutige Arbeitswirklichkeit erfordert ein immer stärkeres Maß an Mobilität, auch über Landesgrenzen hinweg. Daher werden ein Mindestmaß gemeinsamer Standards und die gegenseitige Anerkennung von Bildungsabschlüssen benötigt. So soll verhindert werden, dass international tätige Arbeitnehmer nicht automatisch aufgrund der fehlenden Anerkennung ihrer Abschlüsse dauerhaft bei zu geringer Entlohnung im Niedriglohnsektor eines anderen Staates verbleiben.

Aufgrund der starken Arbeitsmigration ist gerade diese Thematik für die meisten zentralasiatischen Staaten von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus bieten

regionale Kooperationsbeziehungen erhebliche Potentiale für eine arbeitsteilig organisierte Spezialisierung, die ein wichtiges Merkmal moderner Produktionsabläufe, mit entsprechenden Wohlfahrtsgewinnen für alle Beteiligten, darstellt. Dies trifft in besonderem Maße auf die im Folgenden beispielhaft vorgestellte Lebensmittel verarbeitende Industrie sowie, aus Sicht der Berufsbildung, auf die Lebensmitteltechnologie zu, denn hier ist die Wertschöpfungskette während der Veredelung von Produkten sehr hoch.

### Eine moderne Berufsbildung in Zentralasien?

In Zentralasien können drei Ebenen beruflicher Bildung identifiziert werden: die akademische Ebene an Hochschulen, die klassische berufliche Bildung als Teil einer Ausbildung an Berufsfachschulen sowie die informelle, rein praktisch orientierte Berufsbildung, die zumeist ad hoc in Kleinstgewerben praktiziert wird. Typisch für diese drei Ebenen ist in Zentralasien das Fehlen eines kontinuierlichen Austausches, vor allem der zwischen Theorie und Praxis, sowie die fehlende Mobilität zwischen diesen Ebenen.

Auch nach dem Zerfall der Sowjetunion haben sich einige entscheidende Charakteristika der sowjetischen Berufsausbildung in allen zentralasiatischen Staaten erhalten. Ein besonders relevantes Merkmal ist dabei die vorwiegend an staatlichen Institutionen, wie Berufsfachschulen und Hochschulen, stattfindende Ausbildung. Ebenso charakteristisch ist der hohe Anteil von theoretischen Inhalten, die oftmals nur ungenügend durch praktische Übungen und Anwendungen ergänzt werden. So findet auch eine Ausbildung in Lebensmittel verarbeitenden Betrieben kaum statt. Die Qualität

der praktischen Ausbildungsinhalte hängt daher stark von der finanziellen und technischen Ausstattung dieser Institutionen und den Praxiskompetenzen der Lehrkräfte ab. Die Arbeitswirklichkeit im Betrieb steht bei diesem Modell im Hintergrund. Während zu Sowjetzeiten Betriebspraktika praktisch an allen staatlichen Großbetrieben in die Ausbildung integriert waren, ist heute eine kontinuierliche und systematische Kooperation zwischen Bildungsinstitutionen und der Privatwirtschaft nicht gegeben. Tatsächlich ist die mangelhafte Qualität gerade der praktischen Ausbildung ein immer wieder geäußelter Kritikpunkt von ausländischen Investoren und einheimischen Betrieben, die Schwierigkeiten haben, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren. Ein französisches Molkereiunternehmen in Kasachstan etwa bildet seine Mitarbeiter deshalb direkt in Frankreich aus, eine Praxis die viele westliche Lebensmittelproduzenten in Zentralasien anwenden.

Noch immer sind in den Lehrplänen vieler Studien- und Ausbildungsgänge zu viele fachfremde, allgemeinbildende – und auch politische – Inhalte enthalten. Darunter leidet die Qualität der Ausbildung, da den Studierenden weniger Zeit für das Studium ihres eigentlichen Faches zur Verfügung steht. Neben den theoretischen Lehrplänen an Hoch- und Berufsfachschulen existieren auch kaum betriebliche Ausbildungsrahmenpläne. Die betriebliche Ausbildung, gerade bei kleineren und mittleren lokalen Unternehmen, verläuft deshalb zu unsystematisch und ist nicht auf die offiziellen Lehrpläne abgestimmt.

Auch nach dem Ende der Sowjetunion blieben viele Lehrkräfte ihren einst erlernten Unterrichtsmethoden verhaftet. Ein moderner, an den neuesten didaktischen und fachdidaktischen Erkenntnissen ausgerichteter Unterricht findet oft nicht statt. Frontalunterricht ist eher die Regel, als die Ausnahme. Das ist besonders bedauerlich, weil die Lehrkräfte in Zentralasien zumeist über solide Fachkenntnisse verfügen, gerade in technisch geprägten Studienfächern und Lehrberufen wie beispielsweise der Lebensmitteltechnologie.

Innovative Finanzierungsmodelle für die Berufsausbildung waren zu Sowjetzeiten nicht nötig, da die Finanzierung durch den Staat sichergestellt war. Ganz oder teilweise private Einrichtungen der Berufsbildung waren quasi nicht existent. Heute stehen viele Bildungseinrichtungen in der Region vor großen Herausforderungen bei der Finanzierung ihres Lehrbetriebes. Einerseits ist der Staat oft nicht in der Lage, ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen, andererseits sind alternative Finanzierungs- und Sponsoringmodelle, etwa durch eine verstärkte Kooperation mit der Privatwirtschaft, nicht ausreichend entwickelt oder stoßen sogar auf gesetzliche Hürden. Gerätschaften, etwa für die Aus-

bildung von Lebensmitteltechnikern, werden teilweise nicht nach betriebswirtschaftlichen Kriterien ausgewählt. Konkret bedeutet dies, dass z. B. Fruchtpressen zur Herstellung von Säften im industriellen Maßstab für den Lehrbetrieb beschafft werden, oft finanziert durch ausländische Geber. Dies ist zunächst nichts Ungewöhnliches. Auch in Deutschland ist es die Regel, dass Industriebetriebe Geräte und Rohwaren zur Weiterverarbeitung für die Ausbildung zur Verfügung stellen. So wird eine praxisnahe Ausbildung von Lebensmitteltechnikern gewährleistet. Vielen Bildungseinrichtungen in Zentralasien stehen jedoch nicht die entsprechenden finanziellen Mittel für den kontinuierlichen Einkauf von Rohwaren zur Verfügung und die Privatwirtschaft ist, wie oben beschrieben, nicht in die Ausbildung mit einbezogen. Daher findet der praktische Lehrbetrieb oft nur saisonal statt, etwa wenn zur Erntezeit Obst in ausreichenden Mengen und zu günstigen Preisen vorhanden ist.

Aus institutioneller und regulatorischer Sicht leidet die Innovationsfähigkeit der Industrie unter einem nach sowjetischem Muster bestehenden System von sog. Produktklassifikatoren (fest vorgegebenen Standards und Charakteristika, von denen nicht abgewichen werden darf), das stärker auf Standardisierung, denn auf Kundenwünsche Rücksicht nimmt. In liberalen Wirtschaftssystemen, in denen einheimische Produkte international konkurrenzfähig sein müssen, ist dies nicht haltbar. Der für Zentralasien so wichtige Technologietransfer wird dadurch erschwert. Bezogen auf die berufliche Bildung, insbesondere in der Lebensmittel verarbeitenden Industrie, wirkt dieses System hemmend auf die Entwicklung neuer Produkte und die Gründung von Unternehmen. Oftmals bleibt jungen Absolventen damit eine alternative Beschäftigungsmöglichkeit als Gründer verwehrt.

### **Regionale Herausforderungen für Berufsbildner**

Die politischen Spannungen innerhalb der Region sind allgemein bekannt. Das Fehlen belastbarer zwischenstaatlicher Kooperationsstrukturen wirkt sich auch negativ auf eine mögliche regionale Arbeitsteilung aus, insbesondere in der Landwirtschaft und Lebensmittel verarbeitenden Industrie. Zwar verfügen praktisch alle Staaten der Region wegen ihrer topographischen Lage und klimatischen Bedingungen zu einem gewissen Grad über eine natürliche Spezialisierung ihrer landwirtschaftlichen Lebensmittelproduktion. Diese wird aus volkswirtschaftlicher Sicht jedoch nicht immer konsequent genug umgesetzt, so dass Obst und Gemüse, Getreide sowie Fleisch- und Milchprodukte aus politischen Erwägungen auch in dafür eher ungeeigneten Gebieten angebaut bzw. erzeugt werden. Eine Spezialisierung, auch in der Berufsbildung, unter Berücksichtigung der jeweili-

gen agroökologischen Gegebenheiten unterbleibt. Wohlfahrtsgewinne, die sich aus einer solchen Spezialisierung gerade in der Lebensmittel verarbeitenden Industrie für alle Beteiligten ergeben, bleiben damit aus.

In sprachlicher Hinsicht ist Russisch auch heute noch das wichtigste Medium zur regionalen bzw. zwischen-ethnischen Verständigung. Jedoch findet in manchen zentralasiatischen Staaten eine teils rigide Renationalisierung der Amts- und Unterrichtssprache statt, die künftig den gegenseitigen Austausch weiter erschweren wird. Während der Wunsch nach dem vorwiegenden Einsatz der eigenen Landessprache auch in Forschung und Lehre einerseits verständlich ist, hat diese Politik andererseits im Bildungsbereich durchaus negative Auswirkungen. Immerhin verfügt Russisch über eine lange Tradition als Wissenschaftssprache. Fachtermini müssen heute deshalb komplett neu formuliert bzw. erfunden werden. Dies ist nicht nur aufwendig, die neuen Terminologien haben zumindest kurz- und mittelfristig auch keine Verbreitung im Sprachgebrauch des Bildungsbetriebes und werden selbst von Fachleuten oft nicht in ihrer tatsächlichen Bedeutung vollständig verstanden. Englischkenntnisse sind bisher noch nicht ausreichend bei der Masse der Bevölkerung vorhanden. Die heute so wichtige Internetrecherche ist in Englisch daher nur eingeschränkt möglich, ebenso wie der Zugang zu internationaler Fachliteratur und die Teilnahme am internationalen Wissensdialog.

Schließlich leiden die Berufsbildungssysteme der Region, mit Ausnahme Kasachstans, unter einer chronischen Unterfinanzierung. Zwar gibt es hervorragend ausgestattete Hochschulen, insbesondere jedoch die Berufsbildung an Berufsfachschulen, die als weniger prestigeträchtig wahrgenommen wird, profitiert davon nicht in der Breite. Ehrgeizige Reformen können daher oft nicht oder nur teilweise umgesetzt werden. Die Ausstattung in Bildungseinrichtungen entspricht oft nicht dem Stand der Technik und hat wenig mit der Ausstattung moderner Industriebetriebe zu tun. Berufsfach- und auch viele Hochschullehrer erhalten nur eine geringe Entlohnung, wodurch das System anfällig für Korruption ist.

### Nationale bildungspolitische Trends

Kasachstan ist aufgrund seiner großen Rohstoffvorkommen finanziell noch recht gut für die Ausstattung seiner Berufsbildungssysteme aufgestellt und wendete hierfür bisher hohe Mittel auf. Inwieweit dies jedoch vor dem Hintergrund fallender Rohstoffpreise auch künftig der Fall sein wird, ist derzeit offen. Priorität genießt die Reform der Berufsbildung nach dem Vorbild des deutschen dualen Systems, wobei vorwiegend ein »Top-Down« Ansatz verfolgt wird, bei dem zuweilen auch ein wenig über das Ziel hinausgeschossen wird. Verlässliche Kooperationsbeziehungen sind vor allem mit wirt-

schaftlich starken Staaten erwünscht, darunter auch Deutschland, worunter der regionale Austausch innerhalb Zentralasiens leidet. Eine Ausnahme hierbei bilden aufgrund der gemeinsamen Mitgliedschaft in der Eurasischen Wirtschaftsunion (EEU) Russland und Kirgistan. In der Berufsbildung im Hochschulbereich übernahm das Land das »European Credit Transfer and Accumulation System« (ECTS). Studierende an Hochschulen haben Zugang zu Stipendien, um weltweit während ihres Studiums Auslandserfahrung zu sammeln. Das Land hat ein eigenes »National Qualification Framework« erarbeitet, wodurch auch die Durchlässigkeit des Bildungssystems deutlich erhöht wird. Ein besonders interessanter Aspekt in Kasachstan ist das Modell, einzelnen Bildungseinrichtungen einen Pilot-Status zuzugestehen. Damit ist etwa das Almaty Economics College in der Lage, experimentelle bildungspolitische Wege auch außerhalb des »Frameworks« nach dem Trial and Error-Prinzip zu beschreiten. Kooperationen mit ausländischen Organisationen sind so erheblich einfacher möglich, Fehler sind ausdrücklich erlaubt. Aktuell bereitet man sich etwa auch auf die Einführung von Ausbildungsprogrammen nach dem Vorbild dualer Hochschulstudiengänge in Deutschland vor. Diese folgen dem Prinzip der klassischen dualen Ausbildung, jedoch findet die theoretische Ausbildung, neben der praktischen Ausbildung im Betrieb, an Fachhochschulen statt.

Mit ihrer Nationalen Entwicklungsstrategie versucht die kirgisische Regierung bis 2017 politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. So werden auch neue fachspezifische Inhalte in den Berufsausbildungsprogrammen eingeführt, neue Ausrüstungen für die praktischen Ausbildungsinhalte angeschafft und Berufsberatungszentren eingerichtet. Verstärkt wird auf eine bessere Qualifizierung der Lehrkräfte geachtet, auch im Hochschulbereich. Private Einrichtungen nehmen eine immer stärkere Rolle ein. Ein Hindernis bei allen Reformbemühungen ist die sehr angespannte finanzielle Situation Kirgistans. Mit einer Reform des bestehenden Finanzierungsmechanismus versucht man zusätzliche Mittel zu akquirieren. Angestrebt wird dabei ein Modell, in dem sich die Hochschulen stärker als bisher selbst finanzieren können. Hierfür soll auch die Einbindung des Privatsektors bei der Ausbildung junger Menschen stärker institutionalisiert werden.

Tadschikistan hat seit 2012 mehrere Gesetze erlassen, die bis 2020 alle Bereiche des Bildungssystems reformieren sollen. Im besonderen Fokus stehen dabei die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes sowie die Restrukturierung der Berufsausbildung. Zwischen 2015 und 2020 wird ein Programm zur Lehrerbildung implementiert, mit dem Ziel der stärkeren Zentralisierung. Das Programm ist Modul- und Kreditpunkte basiert und enthält Elemente von Fern-

studien. Die Zentralisierung lässt sich auch im Hochschulbereich beobachten. Das Ende 2013 eröffnete »National Testing Center« soll Hochschulzugangstests zentral und vergleichbar durchführen sowie landesweite und internationale Evaluierungen der Bildungsstandards vereinfachen. Das Beispiel der ehemaligen Berufsfachschule in Isfara lässt einen Trend zur Bevorzugung der universitären Berufsausbildung gegenüber der nicht-universitären Berufsausbildung erkennen: Die Einrichtung wurde kurzerhand als Berufsfachschule aufgelöst und in einen Zweig der Technologischen Universität von Duschanbe umgewandelt.

Das Bildungswesen Usbekistans beruht überwiegend auf Gesetzen aus den 1990er Jahren, die entsprechend kurzfristiger politischer Prioritäten, immer wieder durch Dekrete aktualisiert und ergänzt werden. Die Berufsbildung fokussiert sich seit 2014 stärker auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes. Wegen der Rückkehr zahlreicher usbekischer Arbeitskräfte, insbesondere aus Russland, genießt die Schaffung von Arbeitsplätzen Priorität. Dementsprechend soll die Qualität der klassischen Berufsausbildung, die von Investoren seit langem bemängelt wird, erhöht werden, um so ein günstigeres Investitionsklima, und damit Arbeitsplätze, zu schaffen. Dies soll vor allem durch eine bessere Qualifizierung der Lehrkräfte erreicht werden. Eine stärkere systematische Einbindung des Privatsektors in die Ausbildung ist jedoch bisher nicht erkennbar. Im Hochschulbereich strebt man eine stärkere Koordinierung der Forschungsaktivitäten und der Ausbildung von Hochschullehrern an.

## Fazit

Ein Abgleich dieser aktuellen Entwicklungen mit den noch immer bestehenden Herausforderungen der Berufsbildung in Zentralasien zeigt, dass den entscheidenden Akteuren vor Ort die Probleme durchaus bewusst sind. Internationale Organisationen, die sich mit dem Thema Berufsbildung beschäftigen, wie das UNESCO Institut UNEVOC, die EU Agentur »European Training Foundation« (ETF) sowie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Auftrag der Deutschen Bundesregierung, unterstützen aktiv den Aufbau eines modernen und international ausgerichteten Berufsbildungswesens. Entscheidend ist jedoch das aktive Engagement einzelner Bildungseinrichtungen, die zeigen, dass Veränderungen zum Positiven auch in relativ kurzer Zeit möglich sind. Im Bereich der Lebensmitteltechnologie existieren in diesem Zusammenhang inzwischen einige zukunftsweisende Beispiele. So haben zwei Universitäten in Kirgistan (Kyrgyz State Technical University, Bischkek) und Tadschikistan (Technological University of Tajikistan, Duschanbe) Zentren für die systematische Kooperation mit dem Privatsektor eingerichtet. In Kasachstan wird ein solches Zentrum dem-

nächst bei der Vereinigung der Lebensmittelhersteller in Almaty eröffnet. Diese Zentren bieten Unternehmen lebensmitteltechnologische Dienstleistungen an, laden Unternehmer dazu ein, aktiv an Prüfungen sowie an der Entwicklung praxisnaher Studiengänge mitzuwirken und vermitteln Praktikumsplätze an Studierende. Auch konnten die Zentren bereits für die Region angepasste Technologien, wie z. B. Solartrockner für die Trocknung von Obst und Gemüse, etablieren. Diese werden einerseits gegen Gebühren von Unternehmen genutzt und stehen gleichzeitig für die Ausbildung zur Verfügung. Berufsbildner aus Zentralasien arbeiten gemeinsam online, etwa über die interaktive Wissensplattform »Education in Central Asia (EDUINCA)«, an wissenschaftlichen Fragestellungen und betreiben so aktiv einen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Die »Kazakh National Agrarian University« in Almaty bereitet aktuell die Einführung eines lebensmitteltechnologischen dualen Hochschulstudiums nach deutschem Vorbild vor. Ebenfalls in Kasachstan sowie in Kirgistan und Tadschikistan werden oder wurden bereits eine Reihe moderner lebensmitteltechnologischer Studiengänge eingeführt, die im Wesentlichen internationalen Qualitätsstandards entsprechen. Die Kyrgyz State Technical University (KSTU) in Bischkek geht dabei besonders progressiv vor. Beruht auf sogenannten regionalen Referenzcurricula, die gemeinsam mit Kollegen aus Kasachstan, Usbekistan, Tadschikistan und Deutschland unter Berücksichtigung der Bologna-Kriterien erarbeitet wurden, hat die KSTU selbstständig den Studiengang Bachelor of Science: »Food Technology« mit einer für das Land typischen Spezialisierung auf Fleisch und Milch entwickelt. Dieser erhielt im Dezember 2014 offiziell die internationale Akkreditierung nach Bologna-Standards durch eine deutsche Akkreditierungsgesellschaft. Die bei diesem komplexen Akkreditierungsprozess gemachten Erfahrungen werden im Rahmen von Colloquien auch an Kollegen aus anderen zentralasiatischen Staaten weitergegeben. Zwischenzeitlich bereitet sich die KSTU sogar auf die Akkreditierung von drei Master of Science-Studiengängen mit unterschiedlichen Spezialisierungen wie z. B. Qualitätsmanagement vor. Alle der genannten Institutionen betreiben inzwischen praktikable Technologie-Labore, in denen an kleinen, aber einsatzbereiten Geräten lebensmitteltechnologische Prozesse und Analyseverfahren geübt werden, was die praktischen Fähigkeiten der Studierenden und Auszubildenden deutlich verbessert. Die Beispiele zeigen, dass eine moderne Berufsausbildung nach westlichen Standards auch in Zentralasien möglich ist und in der Praxis auch bereits in Ansätzen stattfindet.

*Informationen über den Autor und Lesetipps finden Sie auf der nächsten Seite.*

*Über den Autor:*

Christian Stehling arbeitet als Berater für das von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), implementierte Regionalprogramm »Berufliche Bildung Zentralasien«. Das Programm hat Aktivitäten in Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan und zeitweise auch in Usbekistan.

*Lesetipps:*

- Länderprofile von Kasachstan und Kirgistan zur Berufsbildung der UNEVOC = <<http://www.unevoc.unesco.org/go.php?q=World+TVET+Database>>
- Zentralasienseite der European Training Foundation(ETF) = <[http://www.etf.europa.eu/web.nsf/pages/Central\\_Asia](http://www.etf.europa.eu/web.nsf/pages/Central_Asia)>
- Wissens- und Knowledge Management Platform, »Education in Central Asia«(EDUINCA) = <<http://www.eduinca.net/en>>

*Die Analysen und Meinungen in diesem Artikel spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung und offizielle Politik der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH wider.*

## STATISTIK

## Ausgaben für Bildung in Zentralasien

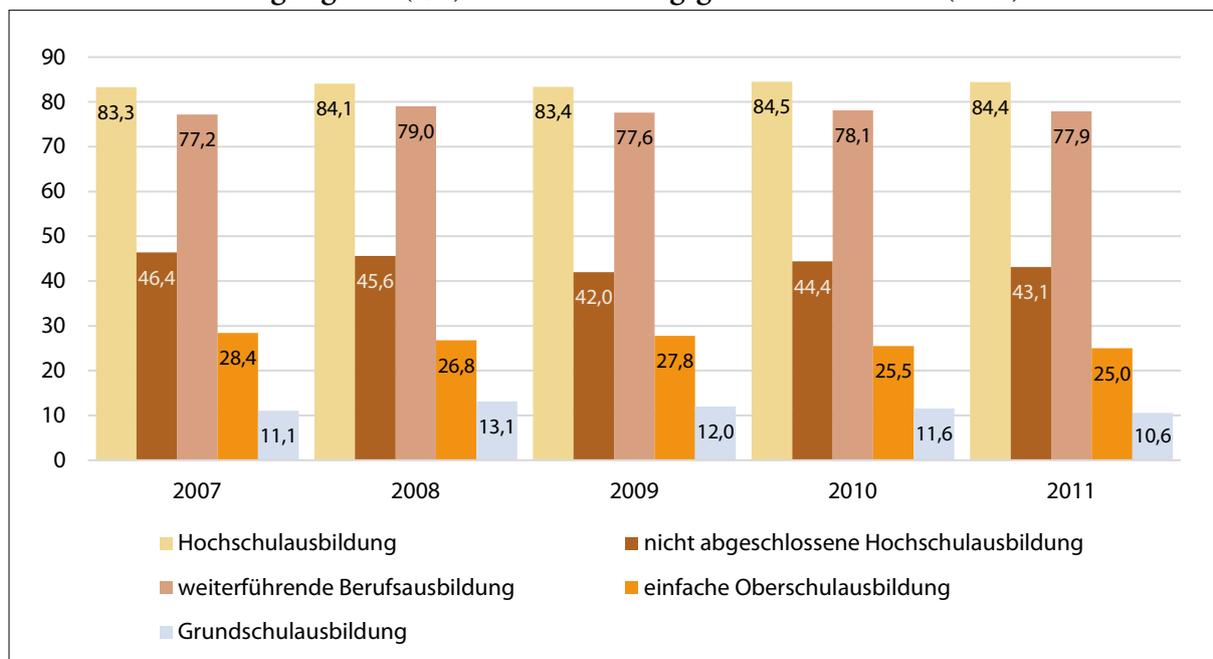
**Tabelle 1: Ausgaben für (Berufs-) Bildung in Zentralasien (aktuellste verfügbare Daten)**

	Kasachstan	Kirgistan	Tadschikistan	Turkmenistan	Usbekistan
Öffentliche Bildungsausgaben (in % des BIP)	3,1	6,8	4,9	k. A.	k. A.
Öffentliche Bildungsausgaben (in % der Staatsausgaben gesamt)	13,0	18,7	17,9	k. A.	k. A.
Ausgaben für Berufsbildung (in % der Bildungsausgaben)	6,9	5,0	3,8	k. A.	24,0

Quelle: ETF (European Training Foundation) Torino Process 2014 Central Asia; <[http://www.etf.europa.eu/webatt.nsf/0/43663B6D6258F988C1257E58005D6FDF/\\$file/TRP%202014%20Central%20Asia\\_EN.pdf](http://www.etf.europa.eu/webatt.nsf/0/43663B6D6258F988C1257E58005D6FDF/$file/TRP%202014%20Central%20Asia_EN.pdf)>

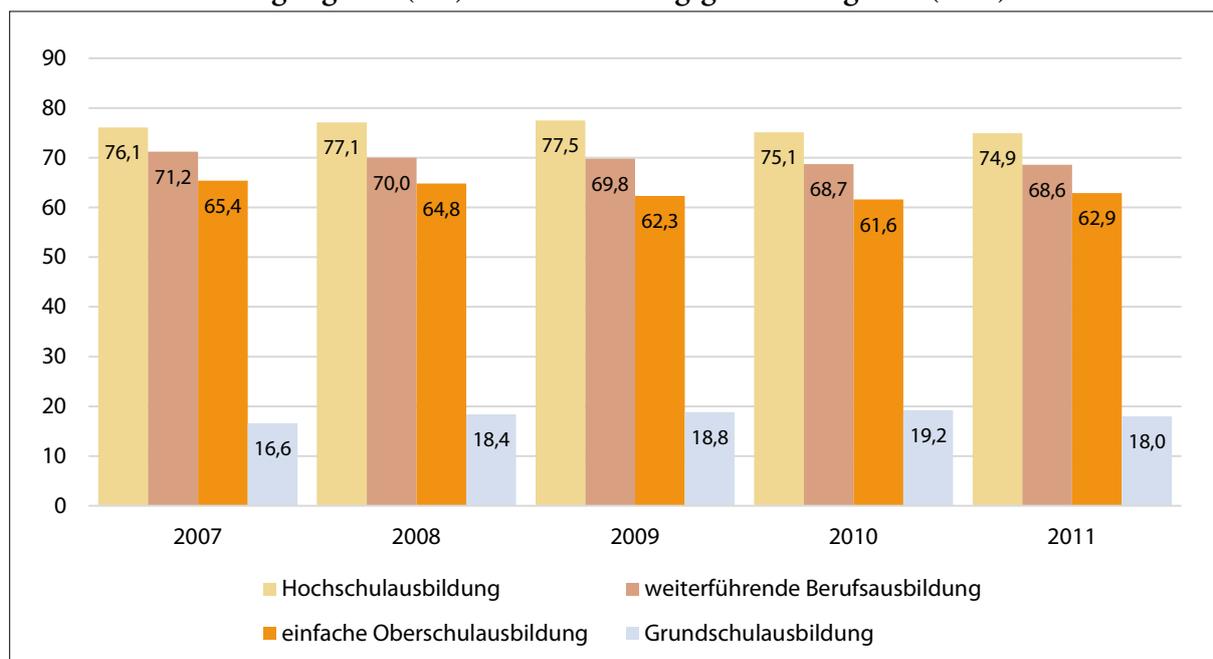
## Beschäftigungsrate nach Ausbildungsgrad in Kasachstan und Kirgistan

Grafik 1: Beschäftigungsrate (15+) nach Ausbildungsgrad in Kasachstan (in %)



Quelle: ETF (European Training Foundation) Torino Process Kazakhstan 2012; <[http://www.etf.europa.eu/webatt.nsf/0/2BCE26B1B2C4452EC1257B6200577CE0/\\$file/TRP%202012%20Kazakhstan\\_EN.pdf](http://www.etf.europa.eu/webatt.nsf/0/2BCE26B1B2C4452EC1257B6200577CE0/$file/TRP%202012%20Kazakhstan_EN.pdf)>

Grafik 2: Beschäftigungsrate (15+) nach Ausbildungsgrad in Kirgistan (in %)



Quelle: ETF (European Training Foundation) Torino Process 2014; <[http://www.etf.europa.eu/webatt.nsf/0/2E1AA5DDF7DA3B68C1257E58007B268C/\\$file/TRP%202014%20Kyrgyzstan\\_EN.pdf](http://www.etf.europa.eu/webatt.nsf/0/2E1AA5DDF7DA3B68C1257E58007B268C/$file/TRP%202014%20Kyrgyzstan_EN.pdf)>

## 18. Juli – 11. September 2015

### Kasachstan

20.7.2015	Die russische Nachrichtenagentur RIA Nowosti meldet, dass sich die kasachstanische Regierung mit rund 3,5 Mio. Euro am Bau eines neuen Betonmantels (Sarkophag) für den 1986 havarierten Reaktor von Tschernobyl beteiligen wird.
20.7.2015	In Astana werden bei einem durch einen Bus ausgelösten Verkehrsunfall 20 Menschen z. T. schwer verletzt.
21.7.2015	Das Bildungsministerium kündigt an, ab dem Jahr 2016 »Säkularismus und Religionskunde« als reguläres Schulfach einzuführen.
21.7.2015	Nach Angaben des Ministers für Investitionen und Entwicklung, Aset Isekeschew, während einer Pressekonferenz in Astana ist Kasachstan unter die Top-50 der Exportnationen aufgestiegen.
22.7.2015	Außenminister Jerlan Idrissow und der ständige Vertreter von UNDP in Kasachstan, Stephen Tull, unterzeichnen ein bilaterales Partnerschaftsrahmenprogramm für das Jahr 2016.
22.7.2015	Das Wirtschaftsministerium verhängt wegen Salmonellenbelastung ein Verkaufsverbot für Geflügelfleisch aus zahlreichen Betrieben der RF.
23.7.2015	Durch den nächtlichen Abgang einer Schlammlawine werden mehrere Straßenzüge am Flüsschen Kargalinka im Almatiner Stadtteil Naurysbai überflutet. Menschen kommen nicht zu Schaden. Das Katastrophenschutzministerium evakuiert 900 Bewohner und ruft den Notstand aus, zahlreiche Menschen flüchten in höher gelegene Gebiete, es kommt zu kilometerlangen Staus. Der Schlammlawinenschutz am Oberlauf des Flusses ist nach ersten Einschätzungen intakt und hat den Großteil des Schlammes zurückgehalten.
27.7.2015	Präsident Nursultan Nasarbajew reist zur offiziellen Beitrittszeremonie seines Landes in die WTO nach Genf, wo er auch mit WTO-Chef Roberto Azevedo zu Gesprächen zusammentrifft. Der mitreisende Außenminister Idrissow erklärt, dass keine abrupte Abwertung des Tenge geplant sei.
27.7.2015	Ex-Premier Serik Achmetow wird erstmals zu einer Anhörung in dem gegen ihn laufenden Verfahren u. a. wegen Amtsmissbrauchs und Korruption ins zuständige Gericht in Karaganda vorgeladen.
28.7.2015	Die Polizei dementiert Gerüchte in sozialen Netzwerken, wonach es beim Abgang der Schlammlawine vor fünf Tagen eine Tote gegeben habe. Die Behörden melden, dass in den vergangenen Tagen mehr als 18.000 m <sup>3</sup> Schlamm aus den betroffenen Straßen abtransportiert wurden.
29.7.2015	Der ehemalige Direktor der Metro-Gesellschaft von Almaty, Murat Ukschabajew, wird verhaftet, nachdem ein Gericht der Stadt Ermittlungen wegen Unterschlagung von Haushaltsmitteln im besonders großen Umfang gegen ihn aufgenommen hat.
30.7.2015	Energieminister Wladimir Schkolnik setzt eine sechsmonatige Ausfuhrsperr für Treibstoffe und anderen Erdölprodukte in Kraft.
31.7.2015	Premier Karim Massimow trifft im Vorfeld der Olympia-Entscheidung mit seinem malaysischen Amtskollegen Najib Tun Razak zu Gesprächen über die bilaterale Kooperation zusammen.
31.7.2015	Bei der Abstimmung des Internationalen Olympischen Komitees um die Vergabe der Olympischen Winterspiele 2022 in Kuala Lumpur, Malaysia, unterliegt Almaty knapp mit 40:44 Stimmen der chinesischen Hauptstadt Beijing.
31.7.2015	Ein Gericht in der Stadt Petropawlowsk verurteilt einen Mann wegen des Schürens ethnischer Zwietracht über das Internet zu drei Jahren Haft.
1.8.2015	Die Generalstaatsanwaltschaft stellt in Litauen einen Auslieferungsantrag für den Schwager von Ex-BTA Bank-Chef Muchtar Abljasow, Syrym Schalabajew. Dem am 28.7. in Vilnius Verhafteten wird nach vorgerichtlichen Ermittlungen die Aneignung von 175 Mio. US-Dollar aus dem Kapital der BTA-Bank vorgeworfen.
3.8.2015	Präsident Nasarbajew stellt bei einem Treffen mit Premier Massimow und dem Chef der Präsidentschaftsadministration, Nurlan Nigmatulin, angesichts der derzeit schwachen Konjunktur einschließlich niedriger Ölpreise Kürzungen des Staatshaushalts 2016 in Aussicht.
3.8.2015	Zwei stellvertretende Gouverneure des Gebiets Kustanai, Maksut Kalijew und Frunsik Arakeljan, werden wegen des Verdachts der Annahme von Schmiergeldern festgenommen.
3.8.2015	Präsident Nasarbajew erörtert in einem Telefonat mit seinem ukrainischen Amtskollegen Petro Poroschenko die aktuelle Lage in der Ukraine und den Ausbau der bilateralen Beziehungen.
3.8.2015	Ein Gericht in der Stadt Aktobe verurteilt acht Männer wegen Propagierung von islamischem Terrorismus über WhatsApp zu Haftstrafen zwischen drei und sechs Jahren.

5.8.2015	Präsident Nasarbajew unterschreibt das Gesetz zur Aufnahme Kirgistans in die EEU und macht damit den Weg für den formalen Beitritt des Nachbarlandes frei.
5.8.2015	Der staatliche Fernsehsender Chabar kündigt an, dass der Flughafen von Schardar am gleichnamigen Stausee im Gebiet Südkasachstan im September nach 20jähriger Unterbrechung wieder in Betrieb genommen wird. Flüge von Schymkent und später auch von Astana und Almaty sind geplant.
5.8.2015	Die Untersuchungshaft des wegen Korruptionsvorwürfen festgenommenen Ex-Chef des EXPO-2017-Planungsunternehmens, Talgat Ermegijajew, wird bis zum 12.9. verlängert.
6.8.2015	Der Flughafen von Astana wird am Morgen nach einer telefonischen Bombendrohung evakuiert. Die Sicherheitsbehörden können nach stundenlanger Suche jedoch keinen Sprengstoff finden.
6.8.2015	Bei einem Busunglück auf der Strecke Pamukkale–Antalya in der Türkei kommt eine kasachstanische Touristin ums Leben, sechs weitere werden z. T. schwer verletzt.
6.8.2015	Ein im April verabschiedetes Gesetz, das für den Besuch einer 25 km breiten Zone entlang der Landesgrenzen behördliche Sondergenehmigungen vorschreibt, wird gelockert. Nach einer Pressemeldung des Ministeriums für Investitionen und Entwicklung sind touristische Ziele wie u. a. der Große Almaty-See, das Ski-Resort Tschymbulak, die Kolsai-Seen sowie die Nationalparks Tscharyn und Dschungar Alatau jetzt von der Regelung ausgenommen.
7.8.2015	Steffen Zuther, Leiter der Altyn Dala Conservation Initiative, nennt im staatlichen Sender Chabar die durch Zecken übertragene Krankheit hämorrhagische Septikämie (eine Form von Pasteurellose) als wahrscheinliche Ursache für das Massensterben der Saiga-Antilopen im Frühjahr an.
10.8.2015	Der langjährige Bürgermeister von Almaty, Jesimow, wird zum Chef des EXPO-2017-Planungsunternehmens berufen. Seinen Bürgermeisterposten übernimmt der erst 41 Jahre alte bisherige stellvertretende Leiter der Präsidentenadministration und stellvertretende Chef der Partei Nur Otan, Bauyrschan Baibek – Sohn eines ehemaligen Klassenkameraden des Präsidenten. Neuer Nur Otan-Vize wird der ehemalige Gouverneur des Gebiets Südkasachstan, Askar Myrsachmetow, der wiederum von Beibut Atamkulow abgelöst wird.
11.8.2015	Tengrinews berichtet, dass an der Stelle des seit Jahren ungenutzten ehemaligen Kinos Alatau im Zentrum von Almaty eine der drei ersten Filialen der Fastfood-Kette McDonald's in Kasachstan eröffnet werden soll.
12.8.2015	Mehr als 200 Mitarbeiter des chinesisch-kasachstanischen Erdölunternehmens »Große Mauer« in der Stadt Aktobe werden entlassen, 200 weiteren wurden Lohnkürzungen und die Entlassung bis zum Herbst angekündigt.
12.8.2015	Ex-Premier Achmetow wird offiziell angeklagt, die Autorität des Staates untergraben zu haben und für den Verlust von 1 Mrd. Tenge (ca. 5,2 Mio. US-Dollar) an Haushaltsmitteln verantwortlich zu sein. Achmetow weist die Anschuldigungen zurück.
12.8.2015	Das Verteidigungsministerium gibt bekannt, dass die Armee kostenfrei fünf Flugabwehrsysteme von Russland erhält.
13.8.2015	Die südkoreanische Airline Asiana richtet eine wöchentliche Non-Stop-Verbindung zwischen Seoul und Astana ein.
13.8.2015	In der Bosschakol-Kupfermine des Staatskonzerns Kaz Minerals, ehemals Kazakhmys, kommt es zu einem Feuer. Es gibt keine Verletzten, über Schäden wird nichts bekannt.
14.8.2015	Die Website der neuen kasachstanischen Inlandsfluglinie Qazaq Air, über die auch der Kauf von e-tickets möglich ist, geht online.
15.8.2015	Der liberale Fernsehsender KTK berichtet, dass es am wichtigsten Grenzübergang zwischen Kirgistan und Kasachstan, Ak Schol/Kordai, trotz Aufhebung der Zollschranken zu massiven Einschränkungen für den Personen- und Fahrzeugverkehr kommt.
17.8.2015	Auf einer Überlandstraße im Gebiet Almaty kommt es zu einem schweren Verkehrsunfall unter Beteiligung zweier PKW mit sechs Toten und fünf Verletzten.
17.8.2015	Radio Azattyq berichtet, dass die Kommunistische Partei auf Beschluss eines Gerichts in Almaty vom 3.8. aufgelöst wurde. Der bisherige Parteichef, Töleubek Machyschanow, wurde erst zehn Tage später informiert.
19.8.2015	Nach einer Erweiterung des Spielraums für Währungskursschwankungen auf 170 bis zu 198 Tenge pro US-Dollar durch die Nationalbank sinkt der Handelskurs des Tenge zum US-Dollar an der Börse KASE auf 198:1.
19.8.2015	Der neue Chef des EXPO 2017-Planungsunternehmens, Jesimow, entlässt rund die Hälfte seiner Mitarbeiter und stellt eine neue, schlankere Organisationsstruktur vor.
19.8.2015	Gabidulla Abdrachimow wird zum neuen Bürgermeister der drittgrößten Stadt Kasachstans, Schymkent, ernannt.
19.8.2015	In einer Pressemitteilung erklärt Präsident Nasarbajew wegen der problematischen Haushaltslage ein Moratorium auf Staatsausgaben für neue Projekte bis zum Jahr 2018.

20.8.2015	Premier Massimow gibt die Freigabe des Wechselkurses des Tenge gegenüber dem Dollar bekannt. Der Wechselkurs sinkt vorübergehend auf 255:1, der des Tenge zum Euro auf 284:1. Zahlreiche Bankfilialen und Wechselstuben bleiben geschlossen, in den geöffneten kommt es teilweise zu tumultartigen Szenen. Massimow und Nationalbankchef Kairat Kelimbetow verteidigen den Schritt angesichts niedriger Erdölpreise, der Rubelschwäche und der kürzlichen Yuan-Abwertungen als notwendig, um die Zahlungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Staates zu sichern.
20.8.2015	Der russische Konzern Lukoil verkauft Teile seiner Aktiva in Kasachstan für rund 1,09 Mrd. US-Dollar an die chinesische Sinopec.
20.8.2015	Präsident Nasarbajew verhängt bei einem Treffen mit den Gebietsgouverneuren in Astana ein Moratorium auf Gehaltserhöhungen für Staatsbedienstete für die Jahre 2016–18.
21.8.2015	Vize-Premier Berdybek Saparbajew gibt eine vorgezogene Gehaltserhöhung für das Lehrpersonal an Schulen ab dem 1.1.2016 um rund 27 % bekannt. Zudem kündigt er Entschädigungsleistungen für Inhaber von Tenge-Bankkonten an.
21.8.2015	Bei Kontrollen örtlicher Behörden auf Märkten und in Läden werden zahlreiche Fälle stark erhöhter Preise für Lebensmittel seit der Freigabe des Tenge-Wechselkurses festgestellt.
21.8.2015	Die ABD stellt einen Kredit in Höhe von 1 Mrd. US-Dollar für Maßnahmen zur Stabilisierung des Tenge bereit.
21.8.2015	Präsident Nasarbajew erklärt bei einem Treffen mit Wirtschaftsvertretern, dass die kasachstanischen Exporte in der ersten Jahreshälfte 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 73 % eingebrochen sind.
23.8.2015	Nationalbankchef Kelimbetow erklärt in einem Exklusivinterview des Fernsehsenders KTK, dass die neue Wechselkurspolitik der Entdollarisierung der kasachstanischen Wirtschaft diene und dem im letzten Jahr eingeschlagenen Kurs der russischen Zentralbank folge.
24.8.2015	Am Morgen steigt der Handelskurs des Tenge zum Dollar auf 210:1. In Banken und an Wechselstuben schwankt der Kurs zwischen 238:1 und 215:1.
24.8.2015	Präsidentenberater Jerbol Orynbajew wird entlassen, Nachfolger wird Danijar Akischew.
25.8.2015	Der pakistanische Premier Navaz Sharif trifft im Rahmen eines zweitägigen offiziellen Besuchs in Astana mit Präsident Nasarbajew und Premier Massimow zu Gesprächen über die bilaterale und regionale Zusammenarbeit zusammen.
27.8.2015	Der Fußballverein AK Astana erreicht gegen APOEL Nikosia sensationell die Gruppenphase der Champions League und wird dort auf Benfica Lissabon, Atletico Madrid und Galatasaray Istanbul treffen. Präsident Nasarbajew gratuliert zum größten Triumph in der kasachstanischen Fußballgeschichte.
27.8.2015	Außenminister Idrissow und der Direktor der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), Yukiya Amano, unterschreiben in Astana den Vertrag über die Einrichtung einer Speichereinrichtung für schwach angereichertes Uran in Kasachstan.
28.8.2015	Der serbische Präsident Tomislav Nikolic trifft zu einem offiziellen Staatsbesuch in Astana ein, wo er u. a. von Präsident Nasarbajew empfangen wird.
29.8.2015	Der ehemalige Senator Gani Kasymow erklärt auf seiner Instagram-Seite seinen Rückzug aus der Politik und vom Vorsitz der Partei der Patrioten, den er 15 Jahre lang innehatte.
30.8.2015	Präsident Nasarbajew bespricht in einem Telefonat mit seinem türkischen Amtskollegen Recep Tayyip Erdogan die Perspektiven der bilateralen Zusammenarbeit, vor allem bei der Bekämpfung des Terrorismus.
31.8.2015	Präsident Nasarbajew trifft zu einem viertägigen Staatsbesuch in Beijing ein, wo er u. a. an der Seite von Chinas Präsident Xi Jinping an der Militärparade zum 70. Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs teilnimmt. Zudem werden bilaterale Wirtschaftsverträge im Energiesektor und in der Fahrzeugproduktion mit einem Gesamtvolumen von rund 23 Mrd. US-Dollar unterzeichnet.
2.9.2015	Präsident Nasarbajew und seiner russischer Amtskollege Wladimir Putin treffen am Rande ihres Staatsbesuchs in China in Beijing zu Gesprächen über die bilaterale Kooperation zusammen.
2.9.2015	Das liberale Magazin »Adam« (Mensch) wird auf Beschluss eines Gerichts in Almaty eingestellt, da es als zweisprachig registriert ist, tatsächlich aber nur auf Russisch erscheint.
4.9.2015	Der U.S. Assistant Secretary of State for Asian and Pacific Security Affairs, David Shear, trifft zu einem Arbeitsbesuch in Astana ein, wo er u. a. von Premier Massimow und Generalstabschef Saken Schanusakow empfangen wird.

7.9.2015	Bei einem Treffen mit Gebietsgouverneuren bezeichnet Präsident Nasarbajew die am 4.9. beschlossene Freigabe der Preise für Normalbenzin angesichts der Harmonisierungsbemühungen innerhalb der EEU und zum Zwecke der Vermeidung eines Kraftstoffdefizits als unabdingbar. Im ganzen Land steigen die Preise an den Tankstellen um mehr als 20 Tenge (rund 9 US-Cent) je Liter.
8.9.2015	Der Bürgermeister der Stadt Kustanai, Achmedbek Achmetschanow, wird »auf eigenen Wunsch« von seinem Posten entlassen.
8.9.2015	In der Stadtverwaltung von Almaty findet eine öffentliche Anhörung zur Überarbeitung des Generalbebauungsplans der Stadt statt. Demnach soll in den kommenden Jahren mehr als 1 Mio. m <sup>2</sup> Wohnraum, vor allem in älteren, angeblich nicht erdbebensicheren ein- bis zweistöckigen Häusern, abgerissen und durch moderne Hochhäuser ersetzt werden.
8.9.2015	Außenminister Idrissow wirbt beim 3. Gipfeltreffen des Pacific Islands Development Forums auf Fidschi um Zustimmung bei der kasachstanischen Bewerbung um einen nichtständigen Sitz im Sicherheitsrat der UN.
9.9.2015	Der stellvertretende Energieminister, Usakbai Karabalin, erklärt auf einer Pressekonferenz in Astana, dass die Gasproduktion von Januar bis August 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 % gestiegen ist.
10.9.2015	Der Ex-Bürgermeister von Kustanai, Achmetschanow, wird nachdem er die gegen ihn vorgebrachten Korruptionsvorwürfe gestanden hatte, von einem Gericht unter Hausarrest gesetzt.
10.9.2015	Bildungsminister Aslan Sarinschipow gibt bekannt, dass die Weltbank einen Kredit von 20 Mio. US-Dollar für Projekte zur Beschäftigungsförderung unter Jugendlichen bereitgestellt hat.
11.9.2015	Der Gouverneur des Gebietes Kustanai, Nuraly Saudakasow, wird durch den bisherigen Gouverneur von Aktobe, Archimed Muchambetow, ersetzt. Dessen Amtsnachfolger wird der bisherige stellvertretende Premierminister Berdybek Saparbajew.
11.9.2015	Die ältere Tochter des Präsidenten, Dariga Nasarbajewa, wird zur stellvertretenden Premierministerin ernannt.
11.9.2015	In Astana beginnt der zweitägige Gipfel des Kooperationsrates der turksprachigen Staaten.
11.9.2015	In seiner Rede während der Feierlichkeiten zur 550-jährigen Gründung des Kasachischen Chanats unter Schanibek und Kerey in Astana, an denen u. a. der aserbaidjanische Präsident Ilham Alijew und sein kirgisischer Amtskollege Atambajew teilnehmen, betont Präsident Nasarbajew die engen historischen Bindungen Kasachstans zu Russland. Zugleich schlägt er Uly Dala Eli (Land der großen Steppe) als neue Staatsbezeichnung vor.

## Kirgistan

18.7.2015	Nach Angaben des Komitees für nationale Sicherheit galt die Anti-Terror-Aktion, bei der in Bischkek am 16.7. vier Personen zu Tode gekommen waren, IS-Mitgliedern, die anlässlich des Fastenbrechens einen Anschlag in Bischkek und einen weiteren auf die russische Militärbasis in Kant geplant hätten.
19.7.2015	Premier Temir Sarijew schlägt seinem kasachstanischen Amtskollegen Karim Massimow bei einem Treffen in Tscholpon-Ata (Gebiet Issyk-Kul) ein spezielles Abkommen bezüglich mehrfach die Staatsgrenzen kreuzender Straßen vor. Massimow äußert vor allem den Wunsch nach dem beschleunigten Bau einer Straße von Almaty nach Tscholpon-Ata.
20.7.2015	Präsident Almasbek Atambajew ernennt den bisherigen Sekretär des Sicherheitsrates, Temir Dschumakadyrow, zum neuen Chef der Präsidialadministration.
20.7.2015	Nach Angaben des Komitees für nationale Sicherheit kam am Morgen bei einem bewaffneten Überfall auf die private EcoIslamicBank in Bischkek ein Wachmann ums Leben; Geld oder Wertsachen wurden nicht entwendet. Die Ermittlungen laufen.
20.7.2015	Nach Angaben des Komitees für nationale Sicherheit wurde Maksat Kunakunow, Mitglied der Ak-Dschol Partei und ehemaliges Parlamentsmitglied, auf dem Flughafen von Bischkek bei dem Versuch, das Land zu verlassen, verhaftet. Er steht unter dem Verdacht, in Verbindung mit den am 16.7. getöteten Terrorverdächtigen gestanden zu haben.
21.7.2015	Trotz vielfacher Kritik unterzeichnet Premier Sarijew die Kündigung des Abkommens über humanitäre Hilfe mit den USA von 1994 wegen der Verleihung eines Menschenrechtspreises des U.S. State Department an den inhaftierten usbekischen Menschenrechtler Asimschan Askarow. Nach Angaben der US-Botschaft in Bischkek ist man zu weiterer Unterstützung auch ohne Vertrag bereit.
20.7.2015	Das Schiedsgericht der Moskauer Industrie- und Handelskammer weist die Berufungsklage der Stans Energy Corp. and Kutisay Mining LLC gegen ein Urteil unterer Instanz ab, das die auf Antrag von Stans Energy eingefrorenen 47 Mio. US-Dollar-Anteile der kirgisischen Regierung an der kanadischen Goldfördergesellschaft Centerra frei gegeben hatte.

22.7.2015	Der ehemalige Chef der Präsidialadministration, Danijar Narimbajew, wird wegen des Verdachts von Korruption und Amtsmissbrauch verhaftet.
22.7.2015	Der ehemalige Bürgermeister von Osch, Melis Mirsakmatow, wird in Abwesenheit wegen Amtsmissbrauchs zu sieben Jahren Haft verurteilt.
22.7.2015	Das Manöver Zaslou-2015 von Sondereinheiten der Grenztruppen und Armee und dem OSZE-Zentrum Bischkek beginnt.
23.7.2015	Präsident Atambajew empfängt den türkischen Außenminister Mevlut Cavusoglu zu Gesprächen über Stand und Perspektiven der bilateralen Beziehungen.
23.7.2015	Der Generaldirektor der Mobiltelefongesellschaft Sky Mobile, Oleg Klotschko, wurde am 22.7. im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall verhaftet, meldet AKIpress.
24.7.2015	Präsident Atambajew unterzeichnet vom Parlament Ende Juni verabschiedete Verschärfungen des Strafrechts wegen terroristischer Aktivitäten.
24.7.2015	Premier Sarijew untersagt der Polizei die Verfolgung von Finanzvergehen. Dies sei eine Einmischung ins Geschäftsleben und ausschließliche Aufgabe der darauf spezialisierten Finanzpolizei.
24.7.2015	Bei einer Sitzung des Innenministeriums in Tscholpon-Ata spricht sich Premier Sarijew gegen Hidschabs und Kopftücher aus, da sie nicht der kirgisischen muslimischen Tradition entsprächen.
25.7.2015	Bei einem Treffen mit Präsident Atambajew gibt der Vorstandsvorsitzende des Konzerns RusHydro, Eugen Dod, die Bereitstellung einer weiteren Milliarde Rubel (14,7 Mio. US-Dollar) für den Bau von Kraftwerksanlagen am oberen Naryn bekannt. Ein Problem sei der Landerwerb, von den notwendigen mehr als 3.000 ha Boden stehe erst weniger als ein Viertel zur Verfügung.
25.7.2015	Per Dekret von Präsident Atambajew wird der Termin für die bevorstehende reguläre Parlamentswahl auf den 4.10.2015 festgelegt.
27.7.2015	Präsident Atambajew unterstützt gegenüber Pressevertretern die Aufkündigung des Vertrages mit den USA; die Preisverleihung an den inhaftierten usbekischen Menschenrechtler Askarow sei eine bewusste Provokation von Seiten der USA.
28.7.2015	Der stellvertretende Außenminister Askar Beschimow teilt auf einer Regierungssitzung mit, dass Russland, Belarus und Armenien alle notwendigen rechtlichen Schritte für den Beitritt Kirgistans zur EEU vollzogen haben.
28.7.2015	Die Nachrichtenagentur Kabar berichtet von gewalttätigen Zusammenstößen zwischen jungen Kirgisen und Dunganen auf einem Markt der Stadt Tokmok (Gebiet Tschui), es habe keine ernsthaften Verletzungen gegeben.
29.7.2015	Der stellvertretende Außenminister Beschimow trifft in Bischkek mit Richard E. Hoagland, U.S. Principal Deputy Assistant Secretary of State for South and Central Asian Affairs, zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit und insbesondere die Kündigung des Vertrages von 1994 zusammen.
30.7.2015	In den Bergen des Ak-Suu-Bezirks (Gebiet Issyk-Kul) wird ein litauischer Bergsteiger durch Steinschlag getötet; am Pik Lenin (Gebiet Osch) kommen drei russische und ein polnischer Bergsteiger ums Leben.
30.7.2015	Die Partei Reforma (Reform) gibt ihren Zusammenschluss mit Respublika-Ata-Dschurt bekannt. Ihr Vorsitzender, Mirbek Asangarijew, erhält einen Listenplatz.
31.7.2015	Präsident Atambajew unterzeichnet ein Gesetz, das Parlamentsabgeordneten eine Fraktionsbildung außerhalb ihrer Parteien untersagt. Eine entsprechende Erlaubnis vom Februar 2014 war vom Verfassungsgericht gerügt worden.
3.8.2015	Centerra Gold Inc. teilt mit, dass ihr Präsident und CEO von 2004–2008, Leonard Homeniuk, auf Ersuchen der kirgisischen Behörden am 27.7. in Bulgarien verhaftet wurde. Homeniuk wurde seit 2014 international wegen Korruption und anderer Finanzvergehen gesucht, Kirgistan hat seine Auslieferung beantragt.
4.8.2015	Nachdem es am Vortag nach einer Straßenblockade durch Tadschiken und einer anschließende Kanalblockade durch Kirgisen an der Grenze zu Tadschikistan zwischen ca. 1.000 Bewohnern der Dörfer Kok-Tasch (Gebiet Batken) und Maisky (Gebiet Sogd) zu gewalttätigen Auseinandersetzungen mit mehreren Verletzten sowie Schäden an Gebäuden und Autos gekommen war, herrscht jetzt gespannte Ruhe. Premier Sarijew unterbricht seinen Urlaub. Es wird eine spezielle kirgisische Arbeitsgruppe zur Lösung des Konflikts gebildet, die am 6.8. die gleichzeitige Freigabe von Straße und Kanal beschließt.
5.8.2015	Der turkmenische Präsident Gurbanguly Berdimuchammedow trifft zu seinem ersten Staatsbesuch in Kirgistan ein.
6.8.2015	Mit Inkrafttreten der erforderlichen Dokumente ist Kirgistan ab sofort Mitglied der EEU, melden mehrere Medien. Formaljuristisch beginnt die Mitgliedschaft aber erst mit der Publikation der notwendigen Dokumente, an den Grenzkontrollpunkten zu Kasachstan ist daher keine Veränderung festzustellen.

6.8.2015	Im Bezirk Tschatkal (Gebiet Dschalalabad) erzwingen Ortsbewohner die Unterbrechung der Goldförderung der chinesischen Kichi-Chaarat Gesellschaft, weil das Bergbauunternehmen weit mehr chinesische Arbeiter beschäftigt, als vereinbart.
7.8.2015	In Bischkek fordern zehn Demonstranten den Abbruch der Beziehungen Kirgistans zur EU und ein Verbot der Soros-Foundation sowie von USAID.
7.8.2015	Vizepremier Abdyrachman Mamatalijew übt während eines Arbeitsbesuches im Gebiet Batken scharfe Kritik an den örtlichen Chefs des Grenzschutzes.
8.8.2015	Michail Ischutin, einer der bekanntesten russischen Alpinisten, erliegt bei der Besteigung des höchsten Berges Kirgistans, des Jengish Chokusu (auch Pik Pobedy), einem Herzstillstand.
8.8.2015	An der Grenze zu Tadschikistan nahe Kok-Tasch (Gebiet Batken) wird am Abend ein kirgisischer Grenzer bei der Verfolgung von illegal eingedrungenen Tadschiken durch einen Schuss verletzt.
10.8.2015	Präsident Atambajew unterzeichnet eine Gesetzesänderung, die Mitgliedern religiöser Gemeinschaften, die den Dienst an der Waffe ausschließen, die Möglichkeit einer ersatzweisen Geldzahlung eröffnet.
10.8.2015	Vor dem Gebäude der Stadtverwaltung von Osch versammeln sich ca. 200 Anhänger der ehemaligen Bürgermeister der Stadt, Mirsakmatow, die den Freispruch des in absentia zu einer siebenjährigen Freiheitsstrafe Verurteilten fordern.
12.8.2015	Präsident Atambajew und sein kasachstanischer Amtskollege Nursultan Nasarbajew begehen in Tscholpon-Ata feierlich Kirgistans Beitritt zur EEU. An der gemeinsamen Grenze werden aber größere Warenmengen nach wie vor kontrolliert, melden mehrere Medien.
13.8.2015	Rafik Mambetalijew, der Vorsitzende des staatlichen Drogenkontrolldienstes, und Rustam Nasarsoda, Direktor der tadschikischen Drogenkontrollagentur, erörtern in Osch die bilaterale Zusammenarbeit im Kampf gegen den internationalen Drogenhandel.
13.8.2015	Im Gebiet Issyk-Kul wird von über 300 aufgebrauchten Bewohnern der Dörfer Oruktuu und Tschon-Oruktuu das Gebäude eines Radon-Heilbads angezündet, nachdem der Eigentümer bei einer Schlägerei wegen Nichtbezahlens des Eintrittspreises einen Ortsbewohner so schwer verletzt hatte, dass dieser auf dem Weg ins Krankenhaus starb.
14.8.2015	Ein Militärgericht des Bezirks Leningrad (RF) verurteilt den kirgisischen Staatsbürger Machamadimin Salijew wegen Mitgliedschaft in der islamistischen Hizb ut-Tahrir zu fünf Jahren Strafkolonie.
15.8.2015	Präsident Atambajew empfängt in Bischkek CSTO-Generalsekretär Nikolaj Bordjuscha zu Gesprächen über Fragen der regionalen Stabilität.
18.8.2015	In Osch nimmt mit alliance-press.kg eine neue russisch- und usbekischsprachige Nachrichtenagentur die Tätigkeit auf.
18.8.2015	Nach den Ergebnissen einer Untersuchung der Geistlichen Verwaltung der Muslime Kirgistans sind 60 % der Imame in den Gebieten des Landes nicht in der Lage, den Koran zu lesen. Gleichzeitig wird bekannt, dass Imame zukünftig aus einer privat finanzierten Stiftung bezahlt werden sollen.
20.8.2015	Außenminister Jerlan Abdyldajew empfängt Petko Draganov, Special Representative of the UN Secretary-General and Head of the UN Regional Center for Preventive Diplomacy for Central Asia, zu Gesprächen über den Stand der Zusammenarbeit.
20.8.2015	Premierminister Sarijew ordnet eine genaue Kontrolle aller kommerziellen Banken des Landes durch die Nationalbank an, um Devisenspekulationen zu verhindern.
25.8.2015	In einem Bergsteigerlager im Tien-Shan in 4.200 m Höhe sind wegen schlechten Wetters mehr als zwei Dutzend Bergsteiger aus Kirgistan, Russland, Italien, Spanien u. a. eingeschlossen. Ihre Evakuierung wird vorbereitet.
26.8.2015	Nach Ablauf der Bewerbungsfrist sind 14 politische Parteien für die Teilnahme an der Parlamentswahl am 4.10. registriert, teilt die Zentrale Wahlkommission mit.
26.8.2015	Nach Angaben des stellvertretenden Wirtschaftsministers Danijar Imanalijew auf dem 2. Issyk-Kul Wirtschaftsforum wickelt Kirgistan 39,6% seines gesamten Außenhandels mit den Staaten der EEU ab, davon hat Russland mit knapp 27% den größten Anteil.
26.8.2015	In seiner Rede auf dem 3. Kongress der Bildungsschaffenden betont Präsident Atambajew, dass die Bildungsausgaben Kirgistans sich in den letzten fünf Jahren von 12,5 Mrd. Som (189 Mio. US-Dollar) auf 25,4 Mrd. Som (384 Mio. US-Dollar) pro Jahr verdoppelt haben und mit 23,4% fast ein Viertel der Staatsausgaben ausmachen, das sei der weltweit höchste Anteil. Der Präsident kündigt auch eine Erhöhung der Lehrergehälter für 2016 an und fordert einen besseren Kirgisischunterricht an russischsprachigen Schulen.

28.8.2015	In Gegenwart von Präsident Atambajew wird die 405 km lange Hochspannungsleitung Datka–Kemin (Gebiet Tschui) feierlich in Betrieb genommen. Das 2012 begonnene Projekt kostete 389,8 Mio. US-Dollar.
1.9.2015	Am kirgisischen Zustiegsweg zum Pik Lenin (7.134 m) in 4.000 m Höhe endet die erste, mehrwöchige Entmüllungsaktion seit Ende der Sowjetunion. Nach Angaben der örtlichen Umwelt- und Forstverwaltung wurden innerhalb von zehn Tagen 11 t Müll abtransportiert.
1.9.2015	Nach Angaben des stellvertretenden Innenministers Kursan Asanow hat die Überprüfung von 2.210 von den 14 zugelassenen Parteien nominierten Kandidaten durch sein Ministerium ergeben, dass 234 von ihnen in der Vergangenheit strafrechtlich belangt wurden, drei Kandidaten werden derzeit gesucht. Die Ergebnisse wurden der Zentralen Wahlkommission übermittelt.
2.9.2015	Präsident Atambajew trifft in Begleitung von Außenminister Abdyldajew und Wirtschaftsminister Oleg Pankratow zu einem zweitägigen Arbeitsbesuch in Beijing ein, wo er an den Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges teilnehmen und von seinem Amtskollegen Xi Jinping empfangen wird. U. a. wird ein Abkommen über Zusammenarbeit 2015–2025 unterzeichnet.
2.9.2015	Vizepremier Walerij Dil und der Generaldirektor der Korea Hydro & Nuclear Power Co., Ltd, Cho Seok, unterzeichnen eine Absichtserklärung über den Bau eines Wasserkraftwerkes.
3.9.2015	Tazabek meldet, dass Kirgistan Übereinkommen über den Import von 150 Mio. kWh Strom aus Tadschikistan und 450 Mio. kWh aus Kasachstan getroffen habe. Gleichzeitig kritisiert Premier Sarijew die Verteilungsgesellschaften, weil sie noch keinen Plan zur Reduzierung der großen Übertragungsverluste vorgelegt haben.
3.9.2015	Das Parlament kann den zweiten Tag in Folge seine Arbeit nicht aufnehmen, weil nur 30 von 120 Abgeordneten anwesend sind und damit das notwendige Quorum nicht erreicht ist.
3.9.2015	Premierminister Sarijew spricht sich auf einer Pressekonferenz für eine Reform der Exekutive aus, bei der die Zahl von Ministerien und nachgeordneten Agenturen zwecks Steigerung der Effektivität und Kostenersparnis verkleinert werden soll.
3.9.2015	Die russische Nachrichtenagentur TASS meldet, dass im Gebiet Batken ein Mann wegen Rekrutierung von Kämpfern für den syrischen Bürgerkrieg zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt wurde.
4.9.2015	In Bischkek findet das 10. Treffen der Vorsitzenden der Obersten Gerichte der SCO-Staaten statt. Am Rande empfängt die Vorsitzende des kirgisischen Obersten Gerichts, Ferusa Dschamaschewa, ihre Amtskollegen zu bilateralen Gesprächen.
4.9.2015	Der Wahlkampf beginnt offiziell.
7.9.2015	Präsident Atambajew spricht sich bei einem Gespräch mit seinem iranischen Amtskollegen Hassan Rohani in Teheran für die Aufhebung aller Sanktionen gegen sein Gastland aus. Zuvor war Atambajew bereits von Parlamentssprecher Ali Larijani empfangen worden, der eine intensivierte Weiterentwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten begrüßte.
7.9.2015	Turdakun Usubalijew, Parteichef der KirSSR von 1961–1985, ist im Alter von 96 Jahren gestorben, melden kirgisische Medien.
8.9.2015	Nach Angaben der russischen Zentralbank sind die Rücküberweisungen kirgisischer Arbeitsmigranten in der ersten Jahreshälfte 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40% gesunken.
8.9.2015	Nach Angaben von Fergananeews.com wurde das Gebäude der Universität der Völkerfreundschaft des usbekischen Geschäftsmannes Kadyrschan Batyrow in Dschalalabad, das seit der Schließung der Lehranstalt nach den ethnischen Zusammenstößen 2010 leer stand, ins Eigentum des Innenministeriums überschrieben.
8.9.2015	Die Nachrichtenagentur KirTAG meldet, dass nach Angaben des Innenministeriums derzeit 1.866 Anhänger extremistischer Ideen erfasst sind, davon 1.361 Anhänger von Hizb ut-Tahrir, der Anteil der Frauen sei weiterhin steigend.
8.9.2015	Premierminister Sarijew trifft am Rande der Sitzung des Zwischenregierungsrates der EEU-Staaten im weißrussischen Grodno mit seinem russischen Amtskollegen Dmitrij Medwedjew zu Gesprächen vor allem über die gemeinsamen Kraftwerksprojekte zusammen.
9.9.2015	Nach Angaben von Finanzminister Oleg Pankratow hat die nationale Währung mit 67 Som für 1 US-Dollar ihren tiefsten Stand seit zehn Jahren erreicht.
9.9.2015	Vertreter der Grenztruppen der Gebiete Issyk-Kul und Naryn treffen in Tscholpon-Ata mit ihren chinesischen Counterparts aus der autonomen Region Xinjiang zu Gesprächen über Maßnahmen im Kampf gegen den internationalen Terrorismus zusammen.

9.9.2015	Nach Angaben der Geistlichen Verwaltung der Muslime gibt es aktuell in Kirgistan 2.640 Moscheen, überwiegend im Süden des Landes. 626 davon sind bislang nicht registriert.
10.9.2015	Nach Angaben des Führers der Ar-Namys Fraktion im Parlament, Feliks Kulow, hat der Verteidigungsrat auf seiner heutigen Sitzung beschlossen, Kirgisen, die sich dem IS angeschlossen haben, die Staatsbürgerschaft abzuerkennen.
11.9.2015	Nach Angaben des nationalen Komitees für Statistik ist der Goldexport Kirgistans im Januar bis Juli 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 49 % gestiegen. Dagegen hatte die staatliche Agentur für Geologie Anfang September gemeldet, dass die Goldförderung in der ersten Jahreshälfte nur 9 t betragen hat.
11.9.2015	Das staatliche russische Fernsehprogramm Rossija 1 behauptet in einem Bericht aus Bischkek, dass US-amerikanische Diplomaten und Spin Doctors sich in der Vergangenheit bereits zwei Mal in kirgisische Wahlen eingemischt hätten und es auch jetzt Anzeichen dafür gebe.

## Tadschikistan

20.7.2015	Der Pressedienst des Präsidenten meldet, dass Präsident Emomali Rachmon eine Reihe von personellen Umbesetzungen in Spitzenpositionen von Justizwesen und Zolldienst vorgenommen hat.
20.7.2015	Nach Angaben des Chefs des Steuerkomitees, Nusratullo Dawlatsoda, ist das Energieunternehmen Barqi Tojik der Hauptsteuerschuldner des Landes, seine Rückstände belaufen sich auf mehr als 152 Mio. Somoni (24,1 Mio. US-Dollar), gefolgt vom größten Industriebetrieb des Landes, dem Aluminiumwerk in Tursunsoda, mit 41,6 Mio. Somoni (6,6 Mio. US-Dollar).
20.7.2015	Innenminister Ramason Rahimsoda äußert sich beunruhigt über die wachsende Zahl von in Syrien für den IS kämpfenden Tadschiken, ca. 500 von ihnen seien namentlich bekannt, mehr als 100 seien bereits gefallen.
20.7.2015	Dschaloliddin Mahmudow, Führungsmitglied der Partei der islamischen Wiedergeburt (PIWT), wird von einem Gericht in Hissor zu fünf Jahren Freiheitsentzug wegen illegalen Waffenbesitzes und -handels verurteilt.
21.7.2015	Überschwemmungen und Erdbeben im Autonomen Gebiet Berg-Badachschan (GBO) und im Bezirk Rascht haben in den letzten Tagen einen Schaden von ca. 100 Mio. US-Dollar verursacht. Bislang sollen sieben Menschen umgekommen sein, weitere werden vermisst. Präsident Rachmon sagt den Betroffenen Hilfe zu, Parlamentarier spenden Geld.
23.7.2015	Die am 24.6. gegen den ehemaligen Führer der oppositionellen Jugendbewegung Wosroschdenie Tadschikistana (Wiedergeburt Tadschikistans), Maksud Ibragimow, verhängte Freiheitsstrafe wird vom gleichen Gericht von 13 auf 17 Jahre verlängert.
23.7.2015	Nach Angaben des Ministeriums für Energie und Wasser konnte der Stromexport in der ersten Hälfte 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,7 % gesteigert werden.
24.7.2015	Der Vorsitzende des Rates der kaukasischen Muslime, Sheich-ul-Islam Allahaschukur Paschasade, trifft in Duschanbe mit dem Vorsitzenden des Komitees für religiöse Angelegenheiten Tadschikistans, Sulaimon Dawlatow, zusammen.
27.7.2015	Die staatlichen Nachrichtenagentur Chovar berichtet, dass Bewohner des Bezirks Faisabad von der PIWT die Einstellung ihrer Tätigkeit in ihrem Bezirk gefordert hätten, weil sie die Bevölkerung spalte. Der Glaube bedürfe keiner Partei.
28.7.2015	Außenminister Sirojiddin Aslow trifft in Duschanbe mit UN Assistant Secretary General for Humanitarian Affairs Kyung wha Kang zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit zusammen.
28.7.2015	Außenminister Aslow erklärt, dass die westlichen Sanktionen gegen Russland im Prinzip gegen alle GUS-Staaten gerichtet seien und Tadschikistan tief beunruhigen. Zugleich betont er, dass man es nicht eilig mit einem EEU-Beitritt habe.
28.7.2015	In der Stadt Kuljab randaliert eine Gruppe alkoholisierter Soldaten der 201. russischen Militärbasis, verletzt Passanten und zerstört Marktstände. Trotz erheblichen Widerstandes gelingt es der Polizei, einige von ihnen festzunehmen.
29.7.2015	Außenminister Aslow betont gegenüber Journalisten, dass eine Verbesserung der Beziehungen zu Usbekistan zu verzeichnen sei.
29.7.2015	An der Grenze zu Kirgistan im Bezirk Gantschinsk (Gebiet Sogd) bzw. Leilek (Gebiet Batken) treffen die Chefs der örtlichen Grenztruppen zusammen, um nach Lösungen für Probleme an neuralgischen Grenzabschnitten zu suchen.
29.7.2015	Der Sprecher des Oberhauses des Parlaments, Mahmadsaid Ubajdullojew, empfängt den Vorsitzenden der iranischen Parlamentskommission und Vorsitzenden der Iranischen Akademie für persische Sprache und Literatur, Gholamali Haddad-Adel. Beide Seiten vereinbaren eine Intensivierung der Zusammenarbeit.

30.7.2015	Die Nachrichtenagentur Avesta meldet, dass 11 tadschikische Staatsbürger wegen Mitgliedschaft in terroristischen Organisationen international zur Fahndung ausgeschrieben wurden.
31.7.2015	Nach Angaben des Arbeitsministeriums waren Anfang Juni knapp 60.000 Menschen offiziell arbeitslos registriert.
3.8.2015	Außenminister Aslow erörtert in Duschanbe mit Leo Heller, UN-Sonderberichterstatter über das Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser und Hygiene, die Situation in Tadschikistan.
4.8.2015	Die Verwaltung des UN-Kommissars für Menschenrechte äußert ihre Besorgnis über das neue tadschikische NGO-Gesetz und fordert Präsident Rachmon auf, es nicht in Kraft zu setzen.
5.8.2015	Isfandijor Abdurahmonow, der im April zurückgetretene Führer der Jugendorganisation der Volksdemokratischen Partei, ist Mitglied der russischen Partei Einiges Russland geworden, meldet Asia-Plus. Er habe seit langem auch die russische Staatsbürgerschaft und wolle sich nun aktiv am politischen Leben Russlands beteiligen.
7.8.2015	Die türkischen Lyzeen in Duschanbe, Chudschand, Tursunsoda, Kurgantepe und Kuljab werden mit Unterzeichnung eines entsprechenden Beschlusses durch Präsident Rachmon geschlossen und unter der Bezeichnung »Lyzeen für talentierte Kinder« unter neuer Führung wieder eröffnet.
7.8.2015	Der Verband unabhängiger Journalisten, Medienallianz Tadschikistans, hat mit Munim Olamow einen neuen Vorsitzenden, meldet Avesta. Olamow ist Geschäftsführer der Imruz News LLC, die die einzige Tageszeitung Tadschikistans publiziert.
7.8.2015	Am Abend wird in Moskau Chairiddin Abdullo, auch bekannt als Mullo Chairiddin, überfallen und durch mehrere Messerstiche schwer verletzt. Der 31jährige aus Tadschikistan stammende Islamkenner, der in Zeitungen und auf Websites über islamische Themen publiziert, war nach Äußerungen gegen den IS mehrfach bedroht worden.
11.8.2015	Das Oberste Gericht erhöht die Freiheitsstrafe für den Geschäftsmann und Gründer der oppositionellen Partei Neues Tadschikistan, Said Saidow, um drei auf 29 Jahre.
11.8.2015	Der stellvertretende Chef der oppositionellen Gruppe 24, Sobir Welijew, wird auf tadschikisches Ersuchen in der moldawischen Hauptstadt Chisinau bei der Ausreise nach Istanbul verhaftet.
11.8.2015	Iranische Medien melden, dass das tadschikische Innenministerium 36 Staatsbürger, die freiwillig aus Syrien zurückgekehrt seien, begnadigt habe.
12.8.2015	Nach Angaben der Nationalbank betrug die Inflationsrate in den ersten sieben Monaten des Jahres 2015 2,7%.
12.8.2015	Außenminister Aslow trifft in Duschanbe mit World Bank Regional Director for Central Asia, Saroj Kumar Jha, zu einem Meinungsaustausch über den Stand der Implementierung gemeinsamer Projekte und Perspektiven der weiteren Kooperation zusammen.
13.8.2015	Die Druckerei der Partei der Islamischen Wiedergeburt in Duschanbe wird wegen Nichteinhaltung sanitärhygienischer Vorschriften geschlossen.
14.8.2015	Präsident Rachmon ernennt den bisherigen stellvertretenden Kommandierenden der Grenztruppen, Safarali Nasirrow, zu deren Chef und nimmt Umbesetzungen in der Führung der Grenztruppen von GBAO und der Gebiete Chatlon und Sogd vor.
15.8.2015	In den Städten des Gebietes Sogd findet eine von der regierenden Volksdemokratischen Partei initiierte Kampagne »Jugend gegen Extremismus« mit Meetings, Kultur- und Sportereignissen statt.
17.8.2015	Im Gebiet Sogd beginnen groß angelegte viertägige Anti-Terror-Manöver, an denen 30.000 Soldaten und Reservisten teilnehmen.
17.8.2015	HRW fordert die Behörden von Moldowa auf, den am 11.8. verhafteten Sobir Welijew nicht an Tadschikistan auszuliefern.
18.8.2015	Nach Angaben der Agentur für Statistik wurden in Tadschikistan in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 Industrieprodukte im Wert von 6,3 Mrd. Somoni (1 Mrd. US-Dollar) hergestellt, d. i. eine Steigerung um 13,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Ölproduktion sank dagegen um 52,7%.
18.8.2015	Asia-Plus berichtet, dass im Dorf Leninabad (Gebiet Chatlon) mehrere Jugendliche unter dem Verdacht verhaftet wurden, am Gebäude der Bezirksverwaltung von Schachritus die schwarze Flagge des IS gehisst zu haben.
18.8.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt den Journalisten und Herausgeber der Online-Zeitung Faraj.tj, Amindschon Gulmurodsoda, zu einer zweijährigen Freiheitsstrafe. Ein Grund wird nicht angegeben.
19.8.2015	Nachdem es am Vortag noch in sozialen Netzwerken aufgetauchte Berichte über mehrere Fälle des Guillain-Barré-Syndroms, das zu akuten Entzündungen von Nervenfasern und Lähmungen führt, und erste Tote dementiert hatte, bestätigt das Gesundheitsministerium nun zwei Krankheitsfälle.

23.8.2015	An der Grenze zu Usbekistan im Bezirk Sogd werden vier tadschikische Hirten wegen illegalen Grenzübertritts von usbekischen Grenzern verhaftet und mehrere Tausend Schafe beschlagnahmt. Die Tiere hatten in der Nacht unbeaufsichtigt die Grenze überquert und die Männer waren ihnen gefolgt. Sie werden erst eine Woche später frei gelassen.
24.8.2015	Asia-Plus berichtet, dass die Regierung alle Ministerien und Behörden zu verstärktem Sparen aufgefordert habe, da die Staatsausgaben in den ersten sieben Monaten des Jahres bereits um 8,1 Mrd. Somoni (ca. 1,3 Mrd. US-Dollar), d. h. 96,5 %, über dem geplanten Budget liegen.
24.8.2015	Das Hauptquartier der PIWT in Duschanbe wird auf Beschluss des Obersten Wirtschaftsgerichts versiegelt bis die Eigentumsverhältnisse für das Gebäude geklärt sind. Es soll illegal privatisiert worden sein. Am 20.8. war der Zutritt in das Gebäude bereits aufgrund feuersicherheitlicher Bedenken eingeschränkt worden.
25.8.2015	Ein Gericht im Gebiet Chatlon verurteilt zwei Frauen wegen der Ermordung ihrer gemeinsamen Schwiegermutter im Dezember 2014 zu 21 bzw. 22 Jahren Gefängnis. Die Hintergründe des Verbrechens bleiben unklar.
26.8.2015	Die bereits angekündigte Erhöhung von Löhnen, Renten und Stipendien wird auf unbestimmte Zeit verschoben.
26.8.2015	Ein Gericht in Duschanbe verurteilt zwei russische Wehrdienstleistende der 201. Militärbasis wegen der Ermordung eines Taxifahrers im August 2014 zu Freiheitsstrafen von 17 und 13 Jahren. Zwei Tage zuvor war es erneut zu einem Übergriff auf einen Taxifahrer durch russische Soldaten gekommen.
27.8.2015	Ein Gericht in Moldowa verlängert die Untersuchungshaft für den am 11.8. verhafteten tadschikischen Oppositionellen Sobir Walijew um 20 Tage.
27.8.2015	Die achttägige Übung Donner-2015 der Anti-Drogen-Agenturen, Sicherheitskräfte und Innenministerien der CSTO-Staaten beginnt in Tadschikistan.
28.8.2015	Das Justizministerium fordert die Führung der PIWT auf, innerhalb von zehn Tagen die Tätigkeit der Partei einzustellen, weil ihre Verbreitung nicht mehr den gesetzlichen Vorgaben entspreche.
28.8.2015	Freedom House verurteilt die Schließung der PIWT und fordert die EU und die US-Regierung zu öffentlichem Protest auf.
29.8.2015	Das Innenministerium gibt die Verhaftung von 14 angeblichen Anhängern des IS im Alter von 21 bis 37 Jahren in Nurek bekannt, die im Zentrum der Stadt die schwarze Flagge des IS gehisst haben sollen.
1.9.2015	Präsident Rachmon stimmt in einer Rede in der Universität von Kuljab die Bevölkerung angesichts der durch die globale ökonomische Lage sich verschlechternden Wirtschaftsdaten auf härtere Zeiten ein und fordert sie auf, Lebensmittelvorräte in großem Umfang anzulegen.
1.9.2015	Die Staatliche Nachrichtenagentur Chovar meldet, dass eine allerdings auch unter Fachleuten nicht bekannte Internationale Union der Astrophysiker einem Planeten unseres Sonnensystems in 250 Mio. km Entfernung von der Erde den Namen Tadschikistan gegeben habe.
1.9.2015	HRW protestiert gegen die Verurteilung des unabhängigen Journalisten Amindschon Gulmurodsoda zu zwei Jahren Haft wegen Urkundenfälschung am 18.8.. Der ehemalige Mitarbeiter von RFE/RL hatte 1989 im Alter von sechs Jahren einen Pass mit falschem Geburtsdatum.
2.9.2015	Die Drogenkontrollagentur beendet ein zweitägiges, aus einem EU-Projekt finanziertes Anti-Drogen-Training für Mitarbeiter des Zolls und der Grenzpolizei.
2.9.2015	Asia-Plus berichtet, dass der ehemalige Politiker und Veteran Hikmatullo Nasriddinow vorgeschlagen habe, ein Denkmal von Präsident Rachmon zu errichten und ihn ein zweites Mal mit dem Orden Held Tadschikistans auszuzeichnen.
2.9. 3.9.?	Präsident Rachmon nimmt an der großen Siegesparade anlässlich des Endes des 2. Weltkrieges in Asien in Beijing teil. Der chinesische Präsident Xi Jinping sagt Rachmon bei einem Treffen Unterstützung bei der Implementierung des Silk Road Economic Belt und bei der Energie und Nahrungsmittelversorgung zu.
2.9.2015	Innenminister Ramason Rahimsoda erörtert in Duschanbe mit U.S. Deputy Assistant Secretary of State for South and Central Asia, Daniel Rosenblum, Fragen der Zusammenarbeit im Kampf gegen den Terror und den Drogen- und Waffenhandel.
2.9.2015	Nach Angaben des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz sind derzeit 1.500 Bürger Tadschikistans vermisst gemeldet, 1/3 davon als Arbeitsmigranten in Russland. In Chudschand versammeln sich ca. 200 Angehörige, um auf ihr Schicksal aufmerksam zu machen.

3.9.2015	Der 22jährige Student Umar Bodschonow stirbt an den schweren Verletzungen, die ihm Sicherheitskräfte nach Aussagen von Angehörigen wegen seines Bartes beigebracht hatten. Am 29.8. hatten sich mehr als hundert Menschen vor seinem Krankenhaus versammelt, um der Forderung nach Bestrafung der Täter Nachdruck zu verleihen.
4.9.2015	Bei bewaffneten Überfällen auf das Polizeiquartier der Stadt Wahdat und einen Militärstützpunkt in Duschanbe, wo die Angreifer größere Mengen von Waffen erbeuten, kommen acht Polizisten und neun Angreifer ums Leben. Das Innenministerium beschuldigt einige Stunden später den bisherigen stellvertretenden Verteidigungsminister, General Abduhalim Nasarsoda, dessen Entlassung am Vortag beschlossen worden sei, hinter den als Umsturzversuch bezeichneten Vorfällen zu stehen und bringt den ehemaligen Feldkommandanten der Vereinigten Tadschikischen Opposition (UTO) und seine Mitkämpfer mit der PIWT in Verbindung.
5.9.2015	Bei einem Überfall auf einen Posten der Verkehrspolizei am Stadtrand von Duschanbe kommt ein Polizist ums Leben, mehrere werden verletzt.
5.9.2015	Die russische Nachrichtenagentur TASS meldet, dass sich Nasarsoda mit wenigen Anhängern unter Verlust des größten Teils der zuvor erbeuteten Waffen im Romit-Tal, 150 km östlich von Duschanbe, verschanzt hätte, wo sie von tadschikischen Sicherheitskräften belagert werden. Das Innenministerium meldet den Tod von 13 und die Verhaftung von 32 Aufständischen. Die PIWT distanziert sich von Nasarsoda und weist darauf hin, dass Militärangehörigen gesetzlich die Mitgliedschaft in einer Partei untersagt sei.
6.9.2015	Präsident Rachmon kündigt bei einem Besuch der Stadt Wahdat eine schwere Bestrafung der Aufständischen an.
7.9.2015	Das Innenministerium meldet die Verhaftung weiterer 14 Anhänger von Nasarsoda im Romit-Tal und die Beschlagnahme weiterer Waffen. Das staatliche Fernsehen zeigt einen Film der Staatsanwaltschaft, in dem Nasarsoda als reicher Eigentümer diverser zu Unrecht erworbener Unternehmen und Polygamist gezeigt wird. Auf einer oppositionellen Website taucht eine angeblich von Nasarsoda stammende Erklärung auf, in der dieser seine Verbindung mit den Überfällen bestreitet: Er habe erst nach Bekanntwerden der Beschuldigungen gegen ihn zu den Waffen gegriffen, um dem Tod durch Folter zu entgehen. Der Rat der Ulema Tadschikistans erklärt die zu Tode gekommenen Angehörigen der Sicherheitskräfte zu Schahiden. Der Umsturzversuch wird von Präsident Rachmon mit dem IS in Verbindung gebracht.
8.9.2015	Nach Angaben der russischen Zentralbank sind die Rücküberweisungen tadschikischer Arbeitsmigranten in der ersten Jahreshälfte 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 59 % gesunken.
8.9.2015	Die Staatsanwaltschaft erhebt Anklage wegen Terrorismus, Staatsverrats und Bildung einer extremistischen Vereinigung gegen den flüchtigen ehemaligen Verteidigungsminister Nasarsoda und den Oberst im Verteidigungsministerium Dschunaidullo Umarow.
8.9.2015	Eurasianet.org publiziert einen Artikel, in dem die wachsenden Zweifel vieler Beobachter an der offiziellen Darstellung des Umsturzversuches von Nasarsoda gebündelt werden. Demnach erscheint die offizielle Darstellung zumindest stark übertrieben und die Verbindung mit Islamisten zweifelhaft.
9.9.2015	Das Staatskomitee für nationale Sicherheit gibt bekannt, dass am Vortag sieben Mitglieder der Gruppe um Nasarsoda verhaftet und einer getötet wurden, damit wurden bislang insgesamt mehr als 70 Aufständische verhaftet.
9.9.2015	Der am 11.8. in Chisinau festgenommene stellvertretende Chef der oppositionellen Gruppe 24, Sobir Welijew, wird auf freien Fuß gesetzt. Die Frage seiner Auslieferung nach Tadschikistan, wo ihm die Aufwiegelung zu extremistischen Taten zur Last gelegt wird, bleibt davon unbenommen.
10.9.2015	Die staatliche Nachrichtenagentur Chowar beschuldigt Nasarsoda, große Mengen von Waffen zur Aufrüstung von Anhängern der PIWT gehortet zu haben.
11.9.2015	Lokale Medien melden – fälschlicherweise – den Tod Nasarsodas,
11.9.2015	Nach Angaben des Innenministeriums haben Bewohner des Romit-Tales 18 Anhänger Nasarsodas festgesetzt und den Behörden übergeben.

## Turkmenistan

21.7.2015	Bei einem internationalen Gesundheitsforum in Aschchabad lobt WHO-Generaldirektorin Margaret Chan, dass Turkmenistan mit 8 % der Bevölkerung die geringste Rate von Tabakkonsumenten weltweit habe.
23.7.2015	Die russische Nachrichtenagentur RIA Nowosti meldet unter Berufung auf türkische Quellen, dass von den 457 in der ersten Jahreshälfte 2015 beim illegalen Grenzübertritt über die türkisch-syrische Grenze festgenommenen Ausländern 29 turkmenische Staatsbürger waren. Dies sei die viertgrößte Gruppe nach Uighuren aus China (241), Bürgern der RF (56) und Palästinensern (30).

24.7.2015	Die russische Gazprom verklagt Turkmengaz vor einem internationalen Schiedsgericht in Stockholm wegen des zu hohen Preises für die für den Export nach Russland vorgesehenen Gasmengen.
25.7.2015	Der U.S. Deputy Assistant Secretary of State for South and Central Asia, Richard Hoagland, trifft zu einem Arbeitsbesuch in Aschchabad ein.
25.7.2015	Die Tochter und zwei Enkelinnen des seit mehr als zehn Jahren im norwegischen Exil lebenden Dissidenten Pirimkuli Tanrykulijew werden am Flughafen von Aschchabad an der Ausreise nach Istanbul gehindert und mit einem lebenslänglichen Ausreiseverbot belegt. Der ehemalige Abgeordnete und Arzt Tanrykulijew war unter dem ehemaligen Präsidenten Saparmurat Nijasow ins Visier der Geheimdienste geraten und geflüchtet. Seine im Land gebliebenen Familienangehörigen werden seither von den Behörden drangsaliert.
25.7.2015	Das Architekturportal Designboom veröffentlicht Entwürfe des dänischen Büros Julien de Smedt Architects für den Bau einer 90.000 m <sup>2</sup> umfassenden, futuristischen Hotelanlage mit Jachtklub und zahlreichen Freizeit- und Sporteinrichtungen im Erholungsressort Awasa.
28.7.2015	Das oppositionelle Nachrichtenportal »Alternatiwnye nowosti Turkmenistana« meldet, dass der Korrespondent des turkmenischen Dienstes von RFE/RL, Saparmed Nepeskulijew, bereits am 7.7. wegen angeblichen Drogenbesitzes in der Stadt Turkmenbaschi festgenommen wurde. Nach Angaben von Verwandten wird Nepeskulijew anwaltlicher Beistand vorenthalten, zudem äußern sie die Befürchtung, dass er gefoltert würde.
29.7.2015	Außenminister Raschid Meredow reist an der Spitze einer Regierungsdelegation zu einem Arbeitsbesuch nach Teheran, wo u. a. die Zusammenarbeit im Handel Thema bilateraler Gespräche ist.
1.8.2015	Eine britische Regierungsdelegation unter Leitung des Staatsministers im Außenministerium, Tobias Ellwood, wird im Außenministerium zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit empfangen.
5.8.2015	Bei einer erweiterten Kabinettsitzung kritisiert Präsident Berdymuchammedow Verteidigungsminister Begentsch Gündogdyjew scharf für Nachlässigkeiten in der Amtsführung und entlässt den Chef der Zollbehörde, Annamuchamet Hodschamulyjew.
5.8.2015	Nach Gerüchten über eine Bombe an Bord eines Flugzeugs der staatlichen Fluggesellschaft Türkmenhova'ellary am Sankt Petersburger Flughafen Pulkowo führt die Suche nach dem Sprengsatz zu keinerlei Ergebnis.
7.8.2015	Der Staatskonzern Turkmengaz wird bei einem Treffen der Öl- und Gasminister von Turkmenistan, Afghanistan, Pakistan und Indien einstimmig zum Operator des TAPI-Konsortiums bestimmt. Die pakistanische Zeitung Dawn berichtet, dass bei einem Treffen des pakistanischen Premiers Navaz Sharif mit dem stellvertretenden turkmenischen Premier Baimurat Chodschamuchamedow in Islamabad Dezember 2015 als Baubeginn für die Pipeline genannt wurde.
8.8.2015	Nach HRW setzen sich auch AI und die OSZE-Beauftragte für die Freiheit der Medien, Dunja Mijatovic, in Aufrufen an die turkmenische Führung für die Freilassung des am 28.7. festgenommenen oppositionellen Journalisten Nepeskulijew ein.
8.8.2015	Präsident Berdymuchammedow wird im Rahmen eines Arbeitsbesuches von seinem türkischen Amtskollegen Recep Tayyip Erdogan in dessen Residenz in Ankara zu Gesprächen, u. a. über die Zusammenarbeit im Energiebereich, empfangen.
12.8.2015	Der achte Band von Präsident Berdymuchammedows Werken »Zu neuen Höhen des Fortschritts« erscheint in turkmenischer und russischer Sprache.
12.8.2015	Präsident Berdymuchammedow reist ins Gebiet Mary, wo er u. a. der Eröffnung einer neuen Basis der Grenztruppen in Tachtabasar an der Grenze zu Afghanistan beiwohnt.
15.8.2015	Während einer erweiterten Regierungssitzung, bei der die Arbeit des Kabinetts in den vergangenen sieben Monaten besprochen wird, kritisiert Präsident Berdymuchammedow die Minister für Energie, Geldy Saryjew, für das Eisenbahnwesen, Bairam Annamuradow, und für Umwelt, Babageldy Annabairamow, wegen nicht zufriedenstellender Arbeitsergebnisse scharf und entlässt den Leiter des staatlichen Instituts für Demokratie und Menschenrechte, Amandurdy Arabow. Nachfolger wird Krytschmurad Challyjew. Der Bürgermeister von Aschchabad, Redshepgeldy Nurmamedow, wird durch Muradnijas Abilow ersetzt.
15.8.2015	Präsident Berdymuchammedow kritisiert auf der erweiterten Regierungssitzung, dass die Forschungsergebnisse ausländischer Experten hinsichtlich der Geschichte und Lebensweise der Turkmenen »in einzelnen Fällen« nicht mit der offiziellen Sichtweise und Doktrin übereinstimmen würden. Zudem kritisiert er die Arbeit staatlicher Medien, die »die im Staat ablaufenden Umgestaltungen schlecht beleuchten« würden.
15.8.2015	ADB-Vize-Direktor Zhang Wencai kündigt während eines Treffens mit Präsident Berdymuchammedow in Aschchabad an, dass seine Institution den Bau der TAPI-Pipeline finanziell unterstützen wird.

16.8.2015	Im ganzen Land finden Vorwahlen zum Parlament (Medschlis) und Wahlen zu den lokalen Selbstverwaltungsorganen (Kengesch) statt.
19.8.2015	Der tadschikische Präsident Emomali Rachmon trifft zu einem zweitägigen Arbeitsbesuch in Aschchabad ein, wo er von seinem Amtskollegen Berdymuchammedow zu Gesprächen empfangen wird.
20.8.2015	Der iranische Industrieminister Mohammad Reza Nematzadeh trifft zu Gesprächen mit der turkmenischen Führung über die Ausweitung der bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit in Aschchabad ein.
23.8.2015	Energieminister Saryjew wird von Präsident Berdymuchammedow wegen Nachlässigkeit in seiner Amtsführung entlassen, sein Nachfolger wird sein bisheriger Stellvertreter, Dawranmamed Redschepow. Berdymuchammedow reagiert damit nach eigenen Angaben auf zahlreiche Klagen der Bevölkerung wegen der unzuverlässigen Stromversorgung.
24.8.2015	Der bulgarische Premier Boiko Borisow trifft zu einem zweitägigen Staatsbesuch in Aschchabad ein, wo er mit Präsident Berdymuchammedow u. a. Gespräche über die Zusammenarbeit im Energiesektor führt.
27.8.2015	Präsident Berdymuchammedow wird in Kabul von seinem afghanischen Amtskollegen Ashraf Ghani zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit, insbesondere hinsichtlich der TAPI-Pipeline, empfangen. Zudem bietet Berdymuchammedow seine Vermittlung bei den Gesprächen zwischen der afghanischen Regierung und den Taliban an.
28.8.2015	Außenminister Raschid Meredow reist zu trilateralen Gesprächen über die Zusammenarbeit im Energie- und Transportbereich mit seinen aserbaidjanischen und türkischen Amtskollegen, Elmar Mamedjarow und Mevlut Cavusoglu, nach Antalya.
31.8.2015	In der Stadt Daschogus kommt es zu Engpässen bei der Benzinversorgung. Nachdem drei Tage gar kein Kraftstoff verfügbar war, bilden sich kilometerlange Schlangen an den Tankstellen. Gerüchte über eine Anhebung des Benzinpreises machen die Runde.
2.9.2015	In Aschchabad finden turkmenisch-japanische Regierungskonsultationen zur Zusammenarbeit im Öl- und Gassektor statt.
4.9.2015	Experten des Staatskonzerns Turkmengaz beginnen mit den Vorbereitungen zum Bau des turkmenischen Abschnitts der TAPI-Pipeline vom Gasfeld Galkynysch zur afghanischen Grenze.
4.9.2015	Angehörige des Journalisten Nepeskulijew wurden nach Angaben von Chronika Turkmenistana darüber informiert, dass dieser zu drei Jahren Gefängnis verurteilt wurde, eine offizielle Bestätigung gibt es nicht. Zudem gibt es seit rund zwei Monaten kein Lebenszeichen des Inhaftierten.
8.9.2015	Mehrere an der American University of Central Asia in Bischkek zugelassene turkmenische Studenten werden aus unbekanntem Gründen erneut an der Ausreise nach Kirgistan gehindert.
9.9.2015	Präsident Berdymuchammedow nimmt an der feierlichen Eröffnung eines neuen Konferenzzentrums und vier Hotelkomplexen in der Erholungszone Awasa teil.
10.9.2015	Eurasianet.org meldet, dass der Ältestenrat, ein die Regierung beratendes Gremium, vorgeschlagen hat, die kostenlose Versorgung der Bevölkerung mit Gas, Strom und Wasser aufzugeben.

## Usbekistan

18.7.2015	RFE/RL meldet, dass der stellvertretende Chef der staatlichen Rundfunk und Fernsehgesellschaft, Olim Toschbojew, am 15.7. seines Postens enthoben wurde, nach unbestätigten Angaben wegen der verspäteten Sendung eines Berichts über einen Besuch Präsident Islam Karimows in Kaschkadarja.
19.7.2015	Bei einer Sitzung des Ministerkabinetts wird bekannt, dass Industrieproduktion und BIP des Landes in der ersten Jahreshälfte 2015 um 8,1 % gestiegen sind.
20.7.2015	Mit Ablauf der Bewerbungsfrist hat sich die Rekordzahl von 605.800 Schulabgängern für einen Studienplatz beworben, 2014 waren es 543.100 gewesen.
20.7.2015	Die seit 2005 blockierten Websites von Fergananeews.com, Uzmtronom.com, dem usbekischen Dienst der BBC und RFE/RL sind für Nutzer in Usbekistan wieder freigeschaltet.
20.7.2015	Nach Angaben von Menschenrechtlern hat das Oberste Gericht die Bitte Murad Dschurajews um Freilassung abgewiesen. Der usbekische Staatsbürger turkmenischer Nationalität und ehemalige Parlamentsabgeordnete befindet sich seit 1994 aufgrund einer Verurteilung wegen verbrecherischer Absprachen zwecks gewaltsamer Machtübernahme mit dem Führer der damaligen Oppositionsbewegung Erk, Muhammad Salih, in Haft.

21.7.2015	Außenminister Abdulasis Kamilow erörtert in Taschkent mit dem Sonderbeauftragten der EU für Zentralasien, Peter Burian, Stand und Perspektiven der Zusammenarbeit. Burian schlägt die Schaffung eines gemeinsamen Wirtschaftsrates vor. Die EU-Delegation trifft auch mit Parlamentariern und Menschenrechtlern zusammen.
22.7.2015	RIA Nowosti meldet, dass die russische Regierung das Abkommen mit Usbekistan über die Abschreibung von usbekischen Schulden in Höhe von 865 Mio. US-Dollar bestätigt hat.
22.7.2015	Nach Angaben des Russischen Migrationsdienstes sind Usbeken mit 2,145 Mio. Menschen die größte Gruppe von in Russland lebenden Ausländern.
24.7.2015	Anja Seibert-Fohr, Mitglied des UN-Menschenrechtsausschusses, kritisiert auf einer Pressekonferenz in Genf, dass die usbekische Gesetzgebung nicht den notwendigen Schutz vor Folter gewährleiste und das Land eine ganze Reihe von UN-Empfehlungen aus dem Jahr 2010 nicht umgesetzt habe.
27.7.2015	Präsident Karimow empfängt den Kommandeur des U.S. Central Command, General Lloyd Austin, zu Gesprächen über Fragen der internationalen und regionalen Sicherheit.
29.7.2015	Präsident Karimow empfängt den Chef des japanischen Autokonzerns Isuzu Motors Ltd Company, Susumu Hosoi. U. a. wird eine Vereinbarung über die weitere Kooperation von Uzavtosanoat und Isuzu unterzeichnet. Die beiden Unternehmen arbeiten seit 2007 zusammen.
29.7.2015	In Taschkent beginnt ein spezieller Englischkurs der Nato für 15 usbekische Offiziere. Auf diese Weise soll eine bessere Beteiligung am Partnership for Peace-Programm ermöglicht werden.
29.7.2015	Die Veterinäraufsicht der russischen Gebiete Brjansk und Smolensk verbietet wegen Verletzung der Transitbestimmungen den Weitertransport von 20 t in Deutschland produzierten Schweinefleisches nach Usbekistan.
30.7.2015	Mit Dekret von Präsident Karimow werden eine veränderte Aufgabenverteilung in der Regierung rechtskräftig und einige Stellvertreterposten neu besetzt.
30.7.2015	Usbekistan hat in der ersten Jahreshälfte 2015 fast 40 % (ca. 1,8 Mrd. m <sup>3</sup> ) mehr Gas nach Kasachstan exportiert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.
30.7.2015	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass die Arbeiter der GM Autofabrik in Asaka (Gebiet Andischan) ab 1.8. für einen Monat in unbezahlten Urlaub geschickt werden. Zuvor war bereits mehrfach von Kurzarbeit etc. berichtet worden. Die Firma begründet dies auf ihrer Website mit der notwendigen Modernisierung ihrer Produktionsanlagen.
1.8.2015	In Andischan finden Antiterrorübungen von Einheiten des Verteidigungs-, Innen- und Notstandsministeriums sowie des nationalen Sicherheitsdienstes statt.
2.8.2015	Bei einer nächtlichen Durchsuchung von Nachtclubs in Samarkand werden ca. 400 Personen verhaftet.
3.8.2015	Eine große Zahl von Rettungskräften konnte alle 50 Insassen einer wegen eines gerissenen Seils feststehenden Seilbahn im Skigebiet von Beldersay (Gebiet Taschkent) retten, meldet trend.az.
4.8.2015	12news.uz meldet, dass vom 1.–20.8. in Taschkent spezielle Sicherheitskontrollen, konzentriert auf Arbeitsmigranten und nicht gemeldete Personen, stattfinden.
5.8.2015	Ein Vertreter der Vereinigung der Tierärzte bestreitet, dass es, wie von mehreren Nachrichtenagenturen gemeldet, Mitte Juli im Bezirk Pastadargom (Gebiet Samarkand) zu einer größeren Zahl von Milzbrandkrankungen gekommen ist.
6.8.2015	Fergananews.com meldet, dass in Samarkand mehrere Universitätslehrer wegen Annahme von Bestechungsgeldern von Abiturienten verhaftet wurden.
7.8.2015	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass die Islamische Bewegung Usbekistans (IMU) in einem Video ihre Auflösung und Vereinigung mit dem IS bekannt gegeben habe.
8.8.2015	Wegen des Einsturzes eines Brückengeländers im Jugend- und Erholungspark von Urgentsch (Gebiet Choresm) während eines Konzertes soll es mindestens 15 Tote und viele Schwerverletzte gegeben haben. Eine Untersuchungskommission wurde eingerichtet.
8.8.2015	Ein Gericht in Taschkent verurteilt Kudrat Schoasisow und Umid Mirsajew wegen der Ermordung des bekannten Fernsehmoderators Rachmatilla Mirsajew am 2.3.2015 zu 14 bzw. 18 Jahren Haft. Umid ist der Sohn des Ermordeten.
10.8.2015	Die nationale Fluggesellschaft Uzbek Hovo Yollari kündigt an, in Zukunft alle Passagiere vor dem Abflug zu wiegen. Das Ergebnis soll aber keinen Einfluss auf den Ticketpreis haben.
10.8.2015	GM Usbekistan dementiert Medienberichte, dass man seinen Arbeitern seit mehreren Monaten keinen Lohn gezahlt habe.

10.8.2015	Die Regierung verabschiedet ein Dekret, nach dem alleinstehende alte Menschen und Behinderte ab 1.9. mit kostenlosen Lebensmitteln und Hygieneprodukten versorgt und ab 2016 besser betreut werden sollen.
11.8.2015	Mit der Publikation der Gesetzesänderung tritt die Einschränkung der Bewegungsfreiheit als neue Form der strafrechtlichen Verurteilung in Kraft. Sie kann als totaler oder auf bestimmte Uhrzeiten begrenzter Hausarrest oder als Verbot, bestimmte Orte aufzusuchen, ausgesprochen werden. Außerdem kann Bürgern bei staatschädigendem Verhalten oder Terrorismus nun die usbekische Staatsbürgerschaft entzogen werden.
11.8.2015	Präsident Karimows neuestes Buch mit dem Titel »Dem Pfad von Glück und einer großen Zukunft für unser Mutterland zu dienen ist das höchste Gut«, das seine Reden während des Wahlkampfes 2015 enthält, kommt in die Buchläden.
12.8.2015	Nach Angaben der Association for European Business ist der Verkauf von bei GM Uzbekistan produzierten Autos in den ersten sieben Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 55 % gesunken.
12.8.2015	Der wegen Terrorismus angeklagte 33jährige usbekische Flüchtling Fasliddin Kurbanow wird von einem Gericht im US-amerikanischen Bundesstaat Idaho schuldig gesprochen. Er soll die IMU finanziell unterstützt haben und im Besitz eines Sprengsatzes gewesen sein.
13.8.2015	Nach Angaben des Wall Street Journal haben amerikanische Behörden im Zuge der Ermittlungen gegen die Mobilfunkfirmen MTS, Vimpelcom und Teliasonera wegen ihres Geschäftsgebarens auf dem usbekischen Markt die Staaten Irland, Belgien, Luxemburg, Schweden und Schweiz aufgefordert, Aktiva in Höhe von insgesamt 1 Mrd. US-Dollar einzufrieren.
16.8.2015	Im Bezirk Rischtan (Gebiet Fergana) werden verstärkte Kontrollen eingerichtet, nachdem zwei mit einer Pistole und einer Handgranate bewaffnete Frauen, die sich als Gotteskämpferinnen ausgaben, zwei Häuser in Dörfern des Bezirks überfallen hatten.
17.8.2015	Alischer Sultanow wird der Öffentlichkeit als neuer Vorsitzender der Uzbekneftegaz National Holding Company (NHC) vorgestellt. Sein Vorgänger Schokir Faisullajew war zum stellvertretenden Wirtschaftsminister ernannt worden.
19.8.2015	RFE/RL meldet die Verhaftung weiterer neun Geschäftspartner von Präsidententochter Gulnara Karimowa, Details sind nicht bekannt. Gleichzeitig wird bekannt, dass die Schweizer Staatsanwaltschaft die Ermittlungen im Fall Karimowa ausgeweitet hat und nun gegen sechs neue Verdächtige wegen Geldwäsche und Fälschung von Dokumenten ermittelt.
19.8.2015	Nach Angaben des staatlichen Zollkomitees ist in den letzten Jahren eine erhebliche Steigerung von Versuchen, extremistische Literatur und Videos ins Land zu schmuggeln zu verzeichnen, 2012 wurden ca. 14.000 Exemplare beschlagnahmt, 2014 lag die Zahl mehr als zehn Mal höher bei 154.000.
19.8.2015	Der ehemalige Chef des Interpolbüros in Taschkent und jetzige Unternehmer Jurij Sawinkow wird auf usbekisches Ersuchen in Moskau verhaftet. Ihm werden illegale unternehmerische Aktivitäten, Geldschmuggel und Amtsmissbrauch zur Last gelegt.
22.8.2015	Auf der Strecke Taschkent–Karschi findet die Jungfernfahrt des Schnellzuges Afrosiyob statt. Die bisherige Fahrzeit von fast sechs Stunden wird dadurch auf drei Stunden halbiert. Der reguläre Betrieb beginnt am 5.9.2015.
24.8.2015	Die Nachrichtenagentur Reuters meldet, dass die Schweizer Behörden auf US-amerikanisches Ersuchen die Konten von Gulnara Karimowa einfrieren.
24.8.2015	Die unerwartete Entlassung der Direktorin des weltweit für seine Sammlung russischer Avantgarde-Kunst bekannten Sawizkij-Kunstmuseums in Nukus (Autonome Republik Karakalpakstan), Marinika Babanasarowa, durch das Kulturministerium ruft Proteste bei den Mitarbeitern hervor. Auch die Betroffene protestiert mit einem offenen Brief.
24.8.2015	Mit Erlass des Ministeriums für höhere Bildung wird das Fach Politologie an den Universitäten des Landes abgeschafft, weil es über keine wissenschaftliche Methodologie verfüge, seine Inhalte sich mit anderen Fächern überschneiden und die wissenschaftliche Literatur nicht zum usbekischen Entwicklungsmodell passe.
26.8.2015	Mit Erlass von Präsident Karimow werden ab 1.9. Löhne, Renten und Stipendien um ca. 10 % erhöht.
26.8.2015	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass der des Anschlags auf den regimekritischen usbekischen Imam Obidchon-kori Nasarow im Februar 2012 im schwedischen Stromsund verdächtige usbekische Staatsbürger russischer Nationalität, Jurij Dschukowskij, von Russland nach Schweden ausgeliefert wurde. Nasarow befindet sich seit 2012 im Koma.
27.8.2015	U.S. Deputy Assistant Secretary for Central and South Asia Daniel Rosenblum betont bei seinem Taschkentbesuch das amerikanische Interesse an einer weiteren ökonomischen und politischen Zusammenarbeit mit Usbekistan und lädt es in die Koalition gegen den IS ein.
29.8.2015	Dem bekannten russischen Spezialisten für Geschichte Zentralasiens Sergej Abaschin wird die Einreise nach Usbekistan verweigert. Die Gründe sind nicht bekannt.

31.8.2015	In einer öffentlichen Rede anlässlich des Unabhängigkeitstages betont Präsident Karimow die gewaltigen Fortschritte und Erfolge der letzten 24 Jahre, die der Bevölkerung einen ständig wachsenden Wohlstand gebracht hätten und spricht sich für die friedliche Lösung internationaler Konflikte aus. Zugleich betont er die Blockfreiheit des Landes – und lehnt damit den amerikanischen Vorschlag zur Zusammenarbeit im Kampf gegen den IS indirekt ab.
1.9.2015	Entsprechend einem Dekret Präsident Karimows vom 13.8.2015 sind ab sofort wegen erhöhter Zölle und Steuern diverse Importwaren, darunter auch Fleisch, Molkereiprodukte und Obst, erheblich teurer. Zugleich ist der Export von Obst und Gemüse auf der Straße ab sofort untersagt.
2.9.2015	Präsident Karimow hält sich zur Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 70. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges in Beijing auf.
2.9.2015	Am Morgen soll es laut Meldung des usbekischen Dienstes von RFE/RL in einer Düngemittelfabrik im Gebiet Nawoi zu einer heftigen Explosion gekommen sein. Es soll mehrere Verletzte gegeben haben.
2.9.2015	Der schwedische Staatsanwalt Krister Petersson erklärt gegenüber RFE/RL, dass es Hinweise darauf gebe, dass hinter dem Anschlag gegen Imam Nasarow im Februar 2012 usbekische Behörden steckten.
2.9.2015	Nach einmonatiger Unterbrechung nimmt das Joint Venture GM Uzbekistan die Autoproduktion wieder auf.
4.9.2015	RFE/RL meldet unter Berufung auf die Polizei die Explosion einer Bombe an einer Bushaltestelle im Zentrum von Taschkent. Das Innenministerium erklärt einen Tag später, es habe sich um eine Sicherheitsübung gehandelt.
4.9.2015	Der usbekische Dienst von RFE/RL meldet, dass nach bisherigen Untersuchungsergebnissen die Sicherheitskräfte von Urgentsch für den Einsturz des Brückengeländers am 4.8. verantwortlich waren, der Chef der inneren Verwaltung sei bereits vor einer Woche entlassen worden. Es gibt aber nach wie vor keine offizielle Stellungnahme zum Vorfall und der Zahl der Opfer.
7.9.2015	Die Regierung verabschiedet ein Programm zur Minderung der Folgen der Austrocknung des Aralsees für die Jahre 2015–2018, für das Mittel aus dem Staatshaushalt und internationale Kredite in Höhe von mehr als 1 Mrd. US-Dollar bereitgestellt werden.
7.9.2015	Der Vorsitzende des Staatlichen Komitees für Naturschutz, Bachtijor Abdusamatow, erklärt auf der Konferenz »Wasser und gutnachbarschaftliche Beziehungen in Zentralasien« im Auswärtigen Amt in Berlin das Interesse Usbekistans an einer konstruktiven und kreativen Zusammenarbeit bezüglich der grenzüberschreitenden Flüsse.
8.9.2015	Nach Angaben der russischen Zentralbank sind die Rücküberweisungen usbekischer Arbeitsmigranten in der ersten Jahreshälfte 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 54 % gesunken.
9.9.2015	Die russische Lukoil hat ihre Investitionen in die Exploration und Förderung von Erdöl in Usbekistan in der ersten Jahreshälfte 2015 im Vergleich zum Vorjahr von 301 Mio. US-Dollar auf 496 Mio. US-Dollar und damit fast 65 % gesteigert.

Sie können die gesamte Chronik seit 2008 auch auf <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/> unter dem Link »Chronik« lesen.

Die Zentralasien-Analysen werden von Mangold Consulting GmbH, vom Verband der Deutschen Wirtschaft in der Republik Kasachstan und von der GIZ unterstützt.

**MANGOLD**  
Consulting



**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Herausgeber: Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde

Die Meinungen, die in den Zentralasien-Analysen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.

Abdruck und sonstige publizistische Nutzung sind nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Verantwortliche Redakteurin: Beate Eschment

Redaktionsassistent: Henryk Alff

Satz: Matthias Neumann

Zentralasien-Analysen-Layout: Matthias Neumann, nach einem Konzept von Cengiz Kibaroglu, mit einer Grafik von Sebastian Klüsener

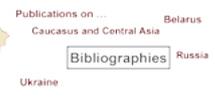
Alle Ausgaben der Zentralasien-Analysen sind mit Themen- und Autorenindex archiviert unter [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de)

Die Zentralasien-Analysen werden im Rahmen der Datenbank World Affairs Online (WAO) ausgewertet und sind im Portal IREON [www.ireon-portal.de](http://www.ireon-portal.de) recherchierbar.

ISSN 1866-2110 © 2015 by Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. und Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. • Schaperstraße 30 • 10719 Berlin • Telefon: +49 30 214 784 12 • Telefax: +49 30 214 784 14

e-mail: [Zentralasien-Analysen@dgo-online.org](mailto:Zentralasien-Analysen@dgo-online.org) • Internet-Adresse: [www.laender-analysen.de/zentralasien](http://www.laender-analysen.de/zentralasien)



# Kostenlose E-Mail-Dienste der Forschungsstelle Osteuropa und ihrer Partner auf [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de)



@laenderanalysen

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig im kostenlosen Abonnement kompetente Einschätzungen aktueller politischer, wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entwicklungen in Ostmitteleuropa und der GUS. Sie machen das Wissen, über das die wissenschaftliche Forschung in reichem Maße verfügt, für Politik, Wirtschaft, Medien und die interessierte Öffentlichkeit verfügbar. Autoren sind internationale Fachwissenschaftler und Experten.

Die einzelnen Länder-Analysen werden von der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde jeweils mit unterschiedlichen Partnern und Sponsoren herausgegeben. Die Redaktionen der Länder-Analysen bestehen aus Wissenschaftlern mit langjähriger Forschungserfahrung.

Die Länder-Analysen bieten regelmäßig Kurzanalysen zu aktuellen Themen, ergänzt um Grafiken und Tabellen sowie Dokumentationen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse. Alle Länder-Analysen sind auch mit Archiv und Indizes online verfügbar unter [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de).

## Belarus-Analysen

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/belarus/>

## Caucasus Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: monatlich

Abonnement unter: [http://www.css.ethz.ch/publications/newsletter\\_CAD\\_EN](http://www.css.ethz.ch/publications/newsletter_CAD_EN)

## Polen-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/polen-analysen/>

## Russland-Analysen

Erscheinungsweise: zweiwöchentlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/russland/>

## Russian Analytical Digest

In englischer Sprache. Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: [http://www.css.ethz.ch/publications/newsletter\\_RAD\\_EN](http://www.css.ethz.ch/publications/newsletter_RAD_EN)

## Ukraine-Analysen

Erscheinungsweise: zweimal monatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/ukraine/>

## Zentralasien-Analysen

Erscheinungsweise: monatlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/zentralasien/>

---

## Bibliographische Dienste

Die Bibliographien informieren über englisch- und deutschsprachige Neuerscheinungen zu Belarus, Russland, Ukraine sowie zu den zentralasiatischen und kaukasischen Staaten. Erfasst werden jeweils die Themenbereiche Politik, Außenpolitik, Wirtschaft und Soziales.

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Abonnement unter: <http://www.laender-analysen.de/bibliographies/belarus.php>, <http://www.laender-analysen.de/bibliographies/russia.php>, <http://www.laender-analysen.de/bibliographies/ukraine.php>, [http://www.laender-analysen.de/bibliographies/caucasus\\_ca.php](http://www.laender-analysen.de/bibliographies/caucasus_ca.php)